



Jahresabschluss für das Jahr 2016

Jahresabschluss kompakt

der Stadt Puchheim

im Landkreis Fürstentfeldbruck

für das Haushaltsjahr 2016

Inhaltsverzeichnis

1	Rechenschaftsbericht	3-25
2	Gesamtrechnung	26-31
2.1	Vermögensrechnung	27
2.2	Gesamtergebnisrechnung	28
2.3	Gesamtfinanzrechnung	29-30
2.4	Anhang zum Jahresabschluss	31-48
2.5	Bericht zur Jahresrechnung	49-59

STADT PUCHHEIM



RECHENSCHAFTSBERICHT

ZUM

JARESABSCHLUSS 2016

1 Vorbemerkungen

Die Stadt Puchheim hat zum 01.01.2007 das Rechnungswesen auf die Doppik umgestellt. Eine Vergleichbarkeit der Jahresergebnisse ab dem Rechnungsjahr 2007 mit Ergebnissen aus den Rechnungsjahren 2006 und früher (Kameralistik) ist aufgrund des Systemwechsels nicht vollständig möglich. Es werden daher nur ausgewählte Positionen in Zeitreihenvergleichen dargestellt, welche hinter das Jahr 2007 zurückreichen.

1.1 Inhalt

Der Rechenschaftsbericht (§ 87 KommHV-Doppik) soll ein realistisches Bild der Haushaltslage und des Verlaufs der Haushaltswirtschaft darstellen. Die Darstellung hat sich am Maßstab der stetigen Aufgabenerfüllung zu orientieren. Wichtige Ergebnisse des Jahresabschlusses sowie erhebliche Abweichungen von der Planung sind zu erläutern. Es ist eine Bewertung der Abschlussrechnung vorzunehmen.

Der Rechenschaftsbericht soll auch

- den Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung,
- Vorgänge von besonderer Bedeutung, welche nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind,
- mögliche Chancen und Risiken von Bedeutung und
- die Umsetzung von Zielen und Strategien

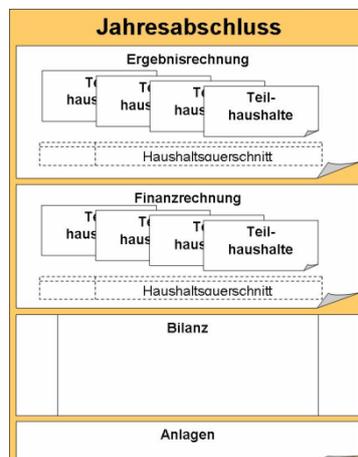
darstellen.

1.2 Verfahren

Der Haushaltsplan 2016 sowie die mittelfristige Finanzplanung bis 2019 wurden, nach mehreren Änderungen und Ergänzungen, am 23.02.2016 vom Stadtrat beschlossen. Mit Bescheid der Kommunalaufsicht vom 29.02.2016 wurde der Haushaltsplan rechtsaufsichtlich gewürdigt und genehmigt. Durch die öffentliche Bekanntmachung in der Zeit vom 10.03.2016 bis 17.03.2016 erlangte der Haushaltsplan 2016 rückwirkend zum 01.01.2016 Rechtskraft.

1.3 Doppische Jahresrechnung

1.3.1 Elemente des Rechnungswesens





Der doppelte Jahresabschluss umfasst neben der Vermögens- (Bilanz), Ergebnis- und Finanzrechnung noch die Teilrechnungen, einen Anhang mit Anlagen, den Rechenschaftsbericht und den konsolidierten Jahresabschluss.

1.3.2 Vermögensrechnung

Das zentrale Rechnungsinstrument stellt die Vermögensrechnung (Bilanz) dar. Die Bilanz gibt zum jeweiligen Bilanzstichtag Auskunft über das gesamte Vermögen und informiert über Finanzierung durch Eigen- oder Fremdmittel. Auf der Aktivseite werden die einzelnen Vermögenspositionen und dessen Verwendung dargestellt. Die Passivseite gibt Auskunft über die Herkunft der Mittel (Eigen- oder Fremdkapital).

Aktiva		Passiva	
A	Anlagevermögen	A	Eigenkapital
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	I	Allgemeine Rücklage (Nettoposition)
II	Sachanlagen	II	Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen
III	Finanzanlagen	III	Ergebnisrücklagen
Summe Anlagevermögen		IV	Ergebnisvortrag
B	Umlaufvermögen	V	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag
I	Vorräte	Summe Eigenkapital	
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	B	Sonderposten
III	Wertpapiere des Umlaufvermögens	C	Rückstellungen
IV	Liquide Mittel	D	Verbindlichkeiten
Summe Umlaufvermögen		E	Passive Rechnungsabgrenzung
C	Aktive Rechnungsabgrenzung	F	Treuhandkapital
D	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		
E	Treuhandvermögen		
Summe Aktiva (Bilanzsumme)		Summe Passiva (Bilanzsumme)	

Die Feststellung der Eröffnungsbilanz gemäß § 91 Abs. 2 KommHV-Doppik zum Stichtag 01.01.2007 erfolgte mit Beschluss des Gemeinderates vom 24.06.2008.

Mit dem vorliegenden Jahresabschluss wird nun bereits die zehnte Folgebilanz erstellt.

1.3.3 Gesamtergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung stellt, stark vereinfacht dargestellt, dar ob die Stadt reicher oder ärmer wird. In

der Ergebnisrechnung werden auch nicht-zahlungswirksame Größen, wie z.B. Abschreibungen, Zuführung zu Rückstellungen, Auflösung von Rückstellungen und Auflösung von Sonderposten dargestellt. Durch die Darstellung von Abschreibungen wird der Werteverzehr des kommunalen Anlagevermögens berücksichtigt und durch die Berücksichtigung von Rückstellungen werden finanzielle Verpflichtungen, welche in der Zukunft zu Auszahlungen führen, bereits in der Periode in der sie verursacht wurden, als Aufwand abgebildet.

Für die Zuordnung zum Haushaltsjahr ist nicht der Zeitpunkt der Zahlung entscheidend, sondern welchem Jahr der Geschäftsvorfall wirtschaftlich zuzuordnen ist.

Das Ergebnis wird getrennt in zwei Rubriken dargestellt. Dabei werden ein ordentliches Ergebnis (aus laufender Verwaltungstätigkeit) und ein außerordentliches Ergebnis ausgewiesen. Anhand des ordentlichen Ergebnisses aus laufender Verwaltungstätigkeit lässt sich beurteilen, ob ggf. strukturelle Defizite vorhanden sind und ein Haushaltsausgleich nur durch außerordentliche Ergebnisse erreicht werden kann. Das außerordentliche Ergebnis beinhaltet dabei außergewöhnliche, periodenfremde oder verwaltungsbetriebsfremde Geschäftsvorfälle.

Die Jahresrechnung ist dann ausgeglichen, wenn die Erträge im Ergebnisplan die Aufwendungen decken oder übersteigen.

1.3.4 Gesamtfinanzrechnung

Die Gesamtfinanzrechnung beinhaltet alle Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit der Stadt. Der Saldo der einzelnen Ein- und Auszahlungen gibt im Sinne einer Kapitalflussrechnung Auskunft über die Liquiditätsentwicklung und damit die Information, wie sich die Zahlungsfähigkeit entwickelt.

Während die laufenden Ressourcen (Personal, Sachmittel, Zuwendungen...) in der Ergebnisrechnung dargestellt werden, kann die Darstellung der Auszahlungen und Einzahlungen für Investitionen nur in der Finanzrechnung erfolgen, da sich in der Ergebnisrechnung nur die jährlichen Abschreibungen finden, welche die Investitionen nach sich ziehen. Die gesamten Investitionen sind im jeweiligen Jahr der Anschaffung bzw. Herstellung in der Finanzrechnung ausgewiesen.

1.3.5 Teilrechnungen

Die Teilrechnungen werden in der Stadt Puchheim grundsätzlich auf Ebene der Produktgruppe (dreistellig) dargestellt. In den Bereichen in denen zur besseren Steuerung oder Information eine detailliertere Darstellung notwendig ist, werden die Teilrechnungen auch auf der Ebene der Produkte (vierstellig) oder Leistungen (fünfstellig) gebildet. Dabei gliedern sich die einzelnen Teilrechnungen in folgende Abschnitte:

- Produktbeschreibung
- Teilergebnisrechnung
- Teilfinanzrechnung

2 Jahresabschluss 2016

2.1 Vermögensrechnung

Die Bilanzsumme zum 31.12.2016 erhöhte sich um rund 4,1 Mio. €. Dies ist nahezu ausschließlich auf die Erhöhung des Anlagevermögens um 4,1 Mio. € zurückzuführen. Zur Finanzierung des neuen Anlagevermögens mussten die liquiden Mittel um 161 T€ verringert werden. Die Ergebnisrücklagen stiegen um den Jahresüberschuss des Vorjahres (5.314.642,83 €).

Aktiva			Passiva		
	2016	2015		2016	2015
A Anlagevermögen			A Eigenkapital		
I Immaterielle Vermögensgegenstände	2.663.318,23	2.755.526,88	I Allgemeine Rücklage (Nettoposition)	99.604.020,69	99.604.020,69
II Sachanlagen	125.984.743,57	123.788.039,94	II Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	0,00	0,00
III Finanzanlagen	5.484.841,81	3.485.739,44	III Ergebnisrücklagen	35.366.915,70	30.052.272,87
Summe Anlagevermögen	134.132.903,61	130.029.306,26	IV Ergebnisvortrag	0,00	0,00
B Umlaufvermögen			V Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.642.904,16	5.314.642,83
I Vorräte	894.852,77	895.213,60	Summe Eigenkapital	136.613.840,55	134.970.936,39
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	641.741,70	460.346,21	B Sonderposten	15.324.456,83	14.468.355,62
III Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	C Rückstellungen	9.533.905,36	8.039.269,08
IV Liquide Mittel	33.235.264,46	33.396.039,76	D Verbindlichkeiten	6.628.263,45	6.505.515,60
Summe Umlaufvermögen	34.771.858,93	34.751.599,57	E Passive Rechnungsabgrenzung	894.161,16	873.926,42
C Aktive Rechnungsabgrenzung	89.864,81	77.097,28	F Treuhandkapital	0,00	0,00
D Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00			
E Treuhandvermögen	0,00	0,00			
Summe Aktiva (Bilanzsumme)	168.994.627,35	164.858.003,11	Summe Passiva (Bilanzsumme)	168.994.627,35	164.858.003,11

Die Vermögensrechnung in einer großformatigen und besser lesbaren Darstellung finden Sie unter dem Gliederungspunkt Gesamtrechnung. Eine ausführliche Erläuterung zu den einzelnen Bilanzpositionen ist im Anhang zum Jahresabschluss enthalten.

2.2 Ergebnisrechnung

Erträge	Haushaltsplan	Rechnung	Differenz
ordentliche Erträge	41.336.000,00	44.247.683,20	2.911.683,20
Finanzerträge	591.900,00	670.932,84	79.032,84
außerordentliche Erträge	0,00	25.565,56	25.565,56
Gesamtbetrag der Erträge	41.927.900,00	44.944.181,60	3.016.281,60
Aufwendungen			
ordentliche Aufwendungen	44.626.700,00	43.011.457,29	-1.615.242,71
Finanzaufwendungen (Zinsen)	129.800,00	224.054,76	94.254,76
außerordentliche Aufwendungen	500,00	65.765,39	65.265,39
Gesamtbetrag der Aufwendungen	44.757.000,00	43.301.277,44	-1.455.722,56
Ergebnis (Jahresüberschuss)	-2.829.100,00	1.642.904,16	4.472.004,16

Das Rechnungsergebnis geht in der Bilanz in die Position Jahresüberschuss / -fehlbetrag ein.

Unter Berücksichtigung der Budget- und Haushaltsermächtigungsüberträge von 2015 nach 2016 (Ansatzhöhung) ergibt sich für den Vergleich zum so genannten fortgeschriebenen Ansatz folgendes Bild:

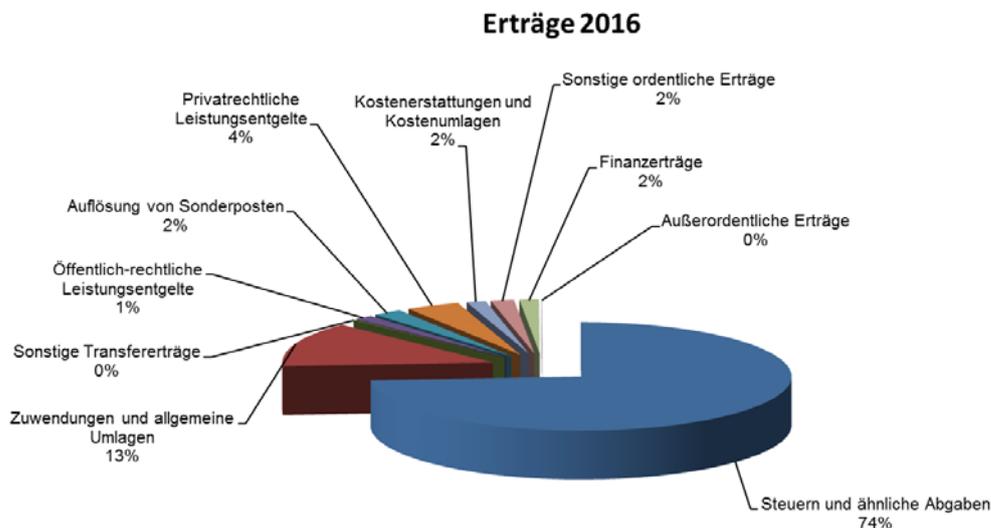
Erträge	fortgeschriebener Ansatz	Rechnung	Differenz
ordentliche Erträge	41.336.000,00	44.247.683,20	2.911.683,20
Finanzerträge	591.900,00	670.932,84	79.032,84
außerordentliche Erträge	0,00	25.565,56	25.565,56
Gesamtbetrag der Erträge	41.927.900,00	44.944.181,60	3.016.281,60
Aufwendungen			
ordentliche Aufwendungen	47.412.702,97	43.011.457,29	-4.401.245,68
Finanzaufwendungen (Zinsen)	129.800,00	224.054,76	94.254,76
außerordentliche Aufwendungen	500,00	65.765,39	65.265,39
Gesamtbetrag der Aufwendungen	47.543.002,97	43.301.277,44	-4.241.725,53
Ergebnis (Jahresüberschuss)	-5.615.102,97	1.642.904,16	7.258.007,13

Unabhängig von der Betrachtungsweise (fortgeschriebener oder Planansatz) ergibt sich eine Ergebnisverbesserung gegenüber der Planung in Höhe von rund 4,5 bzw. 7,3 Mio. €. Diese Ergebnisver-

besserung ist letztlich auf eine Reduktion der Aufwendungen von rund 1,5 bzw. 4,2 Mio. € und eine Erhöhung, insbesondere der ordentlichen, Erträge von rund 3,0 Mio. € zurückzuführen.

2.2.1 Erträge

2.2.1.1 Aufteilung



2.2.1.2 Ausgewählte Einzelpositionen

2.2.1.2.1 Steuern

Bei den Steuereinnahmen sind im Jahr 2016 folgende Ergebnisse festzustellen:

Steuereinnahmen / Jahr	Haushaltsplan	Rechnung
Grundsteuer A	16.200 €	16.270,83 €
Grundsteuer B	2.130.000 €	2.114.117,88 €
Gewerbsteuer	13.500.000 €	14.632.179,91 €
Umsatzsteuer	980.000 €	982.844,00 €
Einkommensteuer	14.400.000 €	14.260.414,00 €
ESt-Ersatzleistung	1.000.000 €	1.148.938,00 €
Grunderwerbsteuer	310.000 €	905.431,92 €
Hundesteuer	40.000 €	43.775,00 €

Die Steuererträge haben sich in der Summe deutlich besser als in der Planung erwartet entwickelt. Bei allen Steuerarten bis auf die Einkommensteuer und die Grundsteuer B, welche nur geringfügig hinter den Planungen zurückblieben, wurden die Planansätze, zum Teil deutlich, überschritten. Insgesamt zeigt sich, dass die Stadt Puchheim eine solide Basis bei den Gewerbesteuern hat. Bei der

Grunderwerbssteuer kann davon ausgegangen werden, dass sich diese, trotz eines erheblichen Mehrertrages in 2016, in den nächsten Jahren bei rund 350.000 € einpendeln wird.

2.2.1.2.2 Auflösung von Sonderposten

Seit der Jahresrechnung 2010 muss, aufgrund einer Prüfungsbemerkung des BKPV, die Investitions-pauschale nach Art. 12 FAG zunächst als Sonderposten gebucht und noch im gleichen Jahr vollständig aufgelöst werden. Diese Position (ca. 250.000 €) ist üblicherweise in der Auflösung von Sonderposten enthalten. Im Rechnungsjahr 2016 wurde diese Auflösung versehentlich nicht vorgenommen und wird erst im Rechnungsjahr 2017 nachgeholt. Daraus resultieren auch die gegenüber der Planung etwas niedrigeren Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.

2.2.1.2.3 Sonstige ordentliche Erträge

In dieser Position sind u.a. Säumniszuschläge und Nachforderungszinsen enthalten. Diese Positionen sind generell sehr schwer planbar und im Aufkommen stark schwankend und von der jeweiligen konjunkturellen Lage abhängig. Zudem sind bei den sonstigen ordentlichen Erträgen, seit dem Jahr 2012, auch die Erträge aus Grundstücksgeschäften auszuweisen. Der größte Anteil an der Abweichung des Ergebnisses von den Planungen ist durch nicht zahlungswirksame Auflösung von Rückstellungen veranlasst.

2.2.1.2.4 Finanzerträge

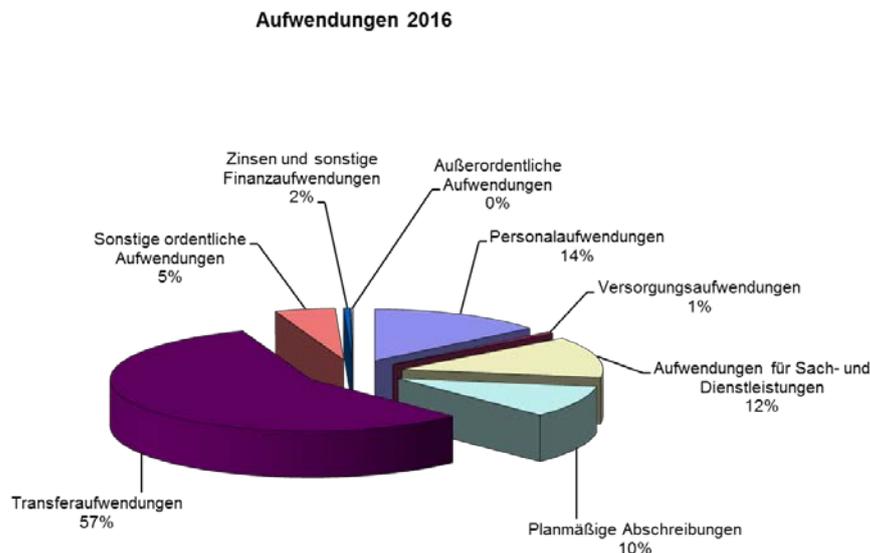
Im Bereich der Finanzerträge konnte, durch eine gute Anlagestrategie in Verbindung mit längerfristigen Anlagen, und Erträgen aus den städtischen Beteiligungen eine Verbesserung gegenüber der Planung erreicht werden. Es ist jedoch damit zu rechnen, dass die Zinserträge in nächster Zeit keine deutlich besseren Ergebnisse erlauben werden. Hier zeigen sich die Auswirkungen der europäischen Finanzpolitik. Ziel ist es derzeit die Rendite der Geldanlagen über der Inflationsrate zu halten.

2.2.1.2.5 Außerordentliche Erträge

Seit dem Jahr 2012 dürfen die Erträge aus Grundstücksgeschäften nicht mehr als außerordentliche Erträge verbucht werden. Die Erträge aus Grundstücksgeschäften sind jetzt Bestandteil der ordentlichen Erträge. Die außerordentlichen Erträge stammen überwiegend aus nicht zahlungswirksamen Wertberichtigungen auf Kunstwerke und Ausbuchungen von Gutscheinen, Sicherheitseinbehalten und Kautionen sowie der Vereinnahmung von Fundgeldern. Größter Posten 2016 ist eine Berichtigung in der Anlagenbuchhaltung um Kosten für den Bauunterhalt.

2.2.2 Aufwendungen

2.2.2.1 Aufteilung



2.2.2.2 Ausgewählte Einzelpositionen

2.2.2.2.1 Personal- und Versorgungsaufwendungen

Minderungen bei den Versorgungsaufwendungen im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz beruhen im Wesentlichen auf Pensions- und Beihilferückstellungen, welche nicht präzise vorausplanbar sind. Die gegenüber der Planung ebenfalls gesunkenen Personalaufwendungen beruhen auf noch nicht ausgeführten Höhergruppierungen sowie nicht sofort erfolgten Neueinstellungen und auf einer Sicherheitsreserve.

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen im Rechnungsjahr 2016 betragen zusammen 6.355.983,30 €, das sind 298,40 € pro Einwohner (Vorjahr 293,56 €). Dies entspricht einem Anteil von 14,78% an den ordentlichen Aufwendungen (Vorjahr 15,46%). Die Personal-Aufwands-Quote (s.h. Ziff. 3.2.1.2) für das Jahr 2016 beträgt 14,14% (Vorjahr 14,74%)

2.2.2.2.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen im Rechnungsjahr 2016 auf dem Niveau des Vorjahres. Grundsätzlich ist bei dieser Position festzustellen, dass immer wieder deutlich über den eigentlichen Bedarf hinaus geplant wird. Da es sich bei dieser Position aber um viele kleine Positionen handelt ist ein Gegensteuern in der Haushaltsplanung schwierig. Für die nächsten Jahre wird hier versucht den Planungsprozess zu verbessern.

2.2.2.2.3 Abschreibungen

Für die bilanziellen Abschreibungen ist eine präzise Vorausschau nur sehr schwer möglich. Die in der Jahresrechnung enthaltene Abschreibung hängt vom Anschaffungszeitpunkt, den getätigten Investitionen und dem Zeitpunkt der Aktivierung von Baumaßnahmen ab.

Zum 31.12.2016 hatte die Stadt Puchheim ein Anlagevermögen in Höhe von rund 134,1 Mio. € (Vorjahr 130,0 Mio. €). Die Abschreibungen betragen im Rechnungsjahr 4.330.453,37 €, das entspricht einer Abschreibungs-Aufwands-Quote (s.h. Ziff. 3.2.1.5) von 10,07% (Vorjahr 9,56%).

2.2.2.2.4 Transferaufwendungen

In dieser Position sind neben der Kreisumlage und der Gewerbesteuerumlage auch die Zuweisungen und Zuschüsse enthalten.

Die Zuweisungen und Zuschüsse beinhalten neben den jährlichen Zuwendungen nach den Sportförderrichtlinien und anderen jährlichen Förderungen auch einmalige Zuschüsse. Den größten Anteil, innerhalb der Zuweisungen und Zuschüsse, stellen jedoch die Zuweisungen an die Träger der Kindertageseinrichtungen.

Die Überschreitung beruht im Wesentlichen auf einer höheren Gewerbesteuerumlage als geplant, diese steht aber auch höheren Gewerbesteuereinnahmen gegenüber.

Der Anteil der Kreisumlage an den ordentlichen Aufwendungen der Ergebnisrechnung betrug im Jahr 2016 31,21% und der Hebesatz 49,90 v.H. (im Vorjahr 51,77 v.H.). Die Kreisumlage umfasst 54,46% der gesamten Transferaufwendungen.

Die Transfer-Aufwands-Quote (s.h. Ziff. 3.2.1.4) für das Jahr 2016 beträgt 57,32% (Vorjahr 54,63%).

2.2.2.2.5 Außerordentliche Aufwendungen

Bei den außerordentlichen Aufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um nicht zahlungswirksame Wertberichtigungen in der Anlagenbuchhaltung und Berichtigungen der Umsatzsteuerkonten für die Rechnungsjahre 2010 bis 2013 und das Jahr 2015.

2.3 Finanzrechnung

	<i>Haushaltsplan</i>	<i>Rechnung</i>	<i>Differenz</i>
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	40.794.600,00	43.491.623,22	2.697.023,22
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	39.391.300,00	37.420.127,78	-1.971.172,22
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.403.300,00	6.071.495,44	4.668.195,44
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.879.100,00	1.987.544,59	-891.555,41
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	21.517.100,00	8.091.110,96	-13.425.989,04
Saldo aus Investitionstätigkeit	-18.638.000,00	-6.103.566,37	12.534.433,63
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	4.000,00	3.900,00	-100,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	116.700,00	116.631,37	-68,63
Saldo Finanzierungstätigkeit	-112.700,00	-112.731,37	-31,37
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-17.347.400,00	-144.802,30	17.202.597,70
Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00
Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen	0,00	-15.873,00	-15.873,00
Veränderung des Bestandes an Finanzmitteln	-17.347.400,00	-160.675,30	17.186.724,70

Das Rechnungsergebnis (-160.675,30 €) geht in der Bilanz in die Position Liquide Mittel ein.

Unter Berücksichtigung der Budget- und Haushaltsermächtigungsüberträge von 2015 nach 2016 (Ansatzserhöhung) ergibt sich für den Vergleich zum so genannten fortgeschriebenen Ansatz folgendes Bild:

	<i>fortgeschriebener Ansatz</i>	<i>Rechnung</i>	<i>Differenz</i>
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	40.794.600,00	43.491.623,22	2.697.023,22
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	42.177.302,97	37.420.127,78	-4.757.175,19
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.382.702,97	6.071.495,44	7.454.198,41
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.879.100,00	1.987.544,59	-891.555,41
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	38.777.424,21	8.091.110,96	-30.686.313,25
Saldo aus Investitionstätigkeit	-35.898.324,21	-6.103.566,37	29.794.757,84
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	4.000,00	3.900,00	-100,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	116.700,00	116.631,37	-68,63
Saldo Finanzierungstätigkeit	-112.700,00	-112.731,37	-31,37
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-37.393.727,18	-144.802,30	37.248.924,88
Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00
Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen	0,00	-15.873,00	-15.873,00
Veränderung des Bestandes an Finanzmitteln	-37.393.727,18	-160.675,30	37.233.051,88

Die geplante Verringerung des Finanzmittelbestandes in Höhe von rund 17,3 Mio. € verbesserte sich im Rechnungsergebnis um 17,2 Mio. € auf einen Fehlbetrag von rund 0,16 Mio. €.

Im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz trat eine Verbesserung von rund 37,2 Mio. € ein. Eine Verbesserung des Ergebnisses in Höhe von rund 20,0 Mio. € ist allerdings ausschließlich auf die Übertragung von Haushaltsresten zurückzuführen.

Die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit wurden nicht wie geplant getätigt. Hauptursachen für die rund 0,9 Mio. € niedrigeren Einzahlungen aus Investitionstätigkeit sind die fehlenden Einzahlungen aus Investitionszuweisungen des Landes für Kinderbetreuungseinrichtungen, welche noch nicht fertiggestellt waren. Die hinter der Planung zurückliegenden Investitionsauszahlungen sind zum einen auf Verzögerungen bzw. Minderungen bei den verschiedenen Bauprojekten zurückzuführen. Zum anderen konnten die Beteiligungsprojekte der Stadt Puchheim im Rechnungsjahr 2016 nicht realisiert werden. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Maßnahmen, für welche Haushaltsreste zum Übertrag auf das Haushaltsjahr 2017 gebildet wurden.

Die detaillierte Abrechnung der Investitionen ist in den Teilfinanzrechnungen der Jahresrechnung dargestellt.

2.4 Haushaltsreste und Budgetüberträge

Mit Beschluss des Stadtrates vom 26.04.2016 wurden im Rechnungsjahr 2015 Haushaltsreste in Höhe von 16.742.025,95 € für Investitionen zum Übertrag auf das Haushaltsjahr 2016 gebildet. In der Sitzung des Stadtrates vom 26.04.2016 wurde zudem ein Budgetübertrag vom Rechnungsjahr 2015 in das Rechnungsjahr 2016 in Höhe von 2.786.002,97 € beschlossen. Somit wurden beschlussmäßig insgesamt Haushaltsreste in Höhe von 19.528.028,92 € von 2015 nach 2016 übertragen. Bei der Buchung der Haushaltsreste wurde festgestellt, dass für eine Investition die Haushaltsrestbildung von 2014 nach 2015 nicht korrekt erfolgt ist. Diese Haushaltsrestbildung wurde für den Übertrag von 2015 nach 2016 nachgeholt (Umgestaltung JUZ 3661111015 mit 550.000 €). Zudem stellte sich bei der Buchung heraus, dass bei vier Investitionen ein Haushaltsrestübertrag nicht in voller Höhe möglich

war, da diese Posten bereits teilweise ausgeschöpft waren. Hieraus ergibt sich die Differenz in Höhe von 518.298,66 € zwischen den Haushaltsrestüberträgen nach Beschluss und der Jahresrechnung 2016.

Am 21.02.2017 hat der Stadtrat die Bildung von Haushaltsresten in Höhe von 28.155.177,15 € (für Investitionen 27.308.077,15 € und für Budgetüberträge 847.100,00 €) zum Übertrag vom Haushaltsjahr 2016 auf das Haushaltsjahr 2017 beschlossen.

Auf die Jahresrechnung 2016 wirken sich (gem. KommHV-Doppik) nur die Haushaltsrestüberträge von 2015 auf 2016 mit einem Betrag in Höhe von 20.046.327,18 € ergebnisverschlechternd aus.

3 Analyse der Haushaltswirtschaft

3.1 Entwicklungen und Zeitreihenvergleiche

3.1.1 Steuern

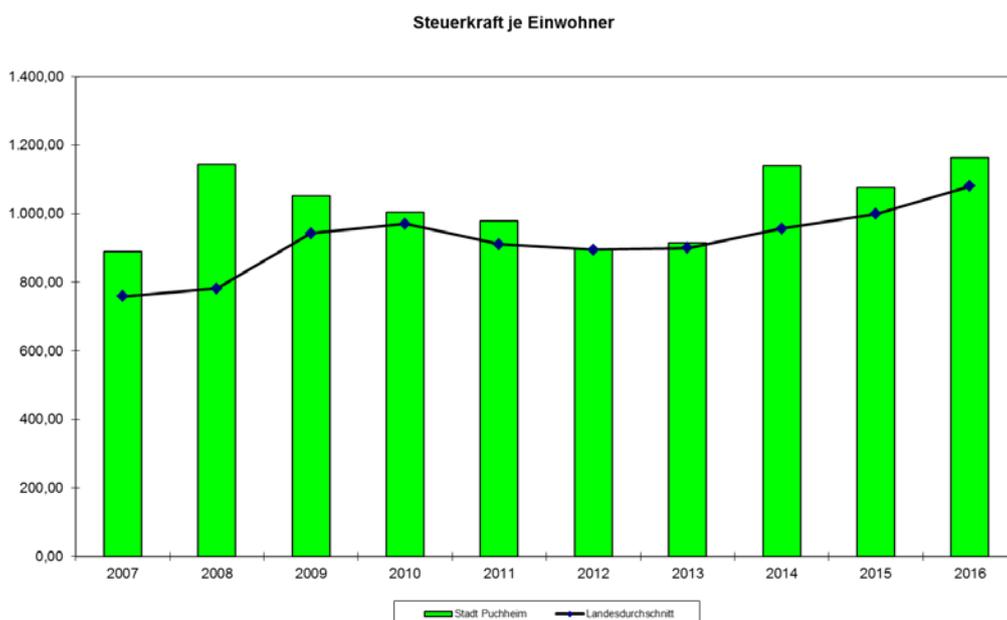
3.1.1.1 Steuererträge

Die Steuererträge haben sich im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt entwickelt:

Jahr	Summe:	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Hundesteuer	Grunderwerbssteuer	Gewerbesteuer	Umsatzsteuer	Einkommensteuerersatz	Einkommensteuer
2007	25.206.761	14.929	1.781.146	26.826	241.824	10.316.881	762.948	892.693	11.169.514
2008	25.167.723	14.320	1.790.758	27.632	247.112	8.850.405	789.882	926.639	12.520.975
2009	24.029.805	12.951	1.839.862	28.922	353.823	9.072.898	787.224	955.340	10.978.785
2010	24.387.754	14.318	2.004.607	29.643	488.267	9.523.034	801.316	1.060.576	10.465.993
2011	24.438.586	14.252	1.997.199	30.313	365.190	9.131.779	847.477	1.011.466	11.040.910
2012	30.941.618	14.256	2.025.997	31.520	437.248	14.921.951	815.930	1.022.546	11.672.170
2013	30.173.779	14.246	2.080.637	30.280	523.430	13.238.157	830.062	1.074.109	12.382.857
2014	31.289.045	22.132	2.078.570	32.040	328.536	13.545.202	857.780	1.116.116	13.308.669
2015	32.202.986	16.263	2.113.947	45.360	320.191	13.860.608	959.209	1.046.492	13.840.916
2016	34.103.972	16.271	2.114.118	43.775	905.432	14.632.180	982.844	1.148.938	14.260.414

Bei den Steuererträgen ist langfristig grundsätzlich eine steigende Tendenz festzustellen. Die Grunderwerbssteuer ist im Jahr 2016 erheblich (182,78 %) im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Hierbei handelt es sich um einen Einmaleffekt aus dem Verkauf eines großen Areals. In den Folgejahren wird sich die Grunderwerbssteuer wieder bei rund 350.000 € einpendeln. Allerdings bewegt sich die Grunderwerbssteuer weiterhin auf einem hohen Niveau und die Schwankungen liegen im üblichen Bereich. Der leichte Rückgang bei der Hundesteuer in 2016 ist auf eine in 2015 durchgeführte Erhebung und damit verbundene Nachveranlagungen sowie eine leichte Erhöhung der Steuer zurückzuführen. Dieser Effekt normalisiert sich im Folgejahr. In den nächsten Jahren wird der Ertrag hier bei rund 42.000 € liegen. Ein Anstieg ist bei der Umsatzsteuerbeteiligung (2,46%) und weiterhin bei der Einkommensteuerbeteiligung (3,03%) zu verzeichnen. Die Gesamten Steuereinnahmen sind um 5,90% gestiegen.

3.1.1.2 Steuerkraft



Die Steuerkraftzahl der Stadt Puchheim für 2016 betrug je Einwohner 1.164 € (Vorjahr 1.076 €). Der Landesdurchschnitt der Steuerkraft je Einwohner für vergleichbare Gemeinden lag bei 1.080 € pro Einwohner.

3.1.1.3 Hebesätze

Die überdurchschnittliche Steuerkraft der Stadt Puchheim wurde mit einem unterdurchschnittlichen Hebesatz bei der Grundsteuer B und leicht über dem Durchschnitt liegenden Hebesätzen bei der Grundsteuer A und der Gewerbesteuer erreicht. Hinsichtlich des Gewerbesteuerhebesatzes ist jedoch anzumerken, dass hier auch die besondere Infrastruktur der Stadt Puchheim zu beachten ist.

Steuerart	Puchheim 2016	Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden 2016
Grundsteuer A	320 v. H.	318,5 v. H.
Grundsteuer B	320 v. H.	341,0 v. H.
Gewerbesteuer	350 v. H.	343,7 v. H.

3.1.2 Umlagen

Die Umlagenbelastung des städtischen Haushalts ist nach einem kurzzeitigen Rückgang im Jahr 2015 wieder erheblich angestiegen. Dies beruht im Wesentlichen auf der rund 2 Mio. € höheren Kreisumlage für 2016. Der Anstieg begründet sich mit der guten Steuerkraft der Stadt Puchheim und einer sich aus der Steuerkraft und der Kreisumlageprognose ergebenden Rückstellung für 2018. Somit kommt es trotz einer Senkung des Kreisumlagesatzes zu dieser Steigerung. Die Solidarumlage wird seit 2008 vollständig vom Land Bayern übernommen.

	Gewerbesteuerumlage	Solidarumlage	Kreisumlagen	Summe
Jahr	EUR	EUR	EUR	EUR
2007	1.788.920,00	133.215,00	9.418.779,96	11.340.914,96
2008	1.398.408,00	0,00	11.547.611,88	12.946.019,88
2009	1.801.820,00	0,00	10.626.674,76	12.428.494,76

	Gewerbesteuerumlage	Solidarumlage	Kreisumlagen	Summe
Jahr	EUR	EUR	EUR	EUR
2010	1.800.799,00	0,00	10.945.377,36	12.746.176,36
2011	1.856.183,00	0,00	11.454.976,39	13.311.159,39
2012	2.562.976,00	0,00	10.627.432,83	13.190.408,83
2013	3.080.283,00	0,00	10.542.420,75	13.622.703,75
2014	2.430.184,00	0,00	12.244.365,12	14.674.549,12
2015	2.717.392,00	0,00	11.436.903,12	14.154.295,12
2016	2.622.616,00	0,00	13.425.308,64	16.047.924,64

Im Rechnungsjahr 2015 betrug die Quote der Umlagen an den Steuereinnahmen rund 44 %. Im Rechnungsjahr 2016 musste die Stadt Puchheim 0,47 € von einem Euro Steuereinnahmen direkt wieder als Umlage abführen.

Jahr	Steueraufkommen	Umlagen	Differenz	Prozent
2007	25.206.761	11.340.915	13.865.846	44,99%
2008	25.167.723	12.946.020	12.221.703	51,44%
2009	24.029.805	12.428.495	11.601.310	51,72%
2010	24.387.754	12.746.176	11.641.578	52,26%
2011	24.438.586	13.311.159	11.127.427	54,47%
2012	30.941.618	13.190.409	17.751.209	42,63%
2013	30.173.779	13.622.704	16.551.075	45,15%
2014	31.289.045	14.674.549	16.614.496	46,90%
2015	32.202.986	14.154.295	18.048.691	43,95%
2016	34.103.972	16.047.925	18.056.047	47,06%

3.1.3 Schuldenentwicklung

Im Rechnungsjahr 2016 war eine Kreditaufnahme in Höhe von 3.900 € zum Erhalt eines Förderkredits notwendig.

Schuldenstand am 01.01.2016	3.837.349,19
Zugang	3.900,00
Abgang	116.631,31
Schuldenstand am 31.12.2016	3.724.617,88

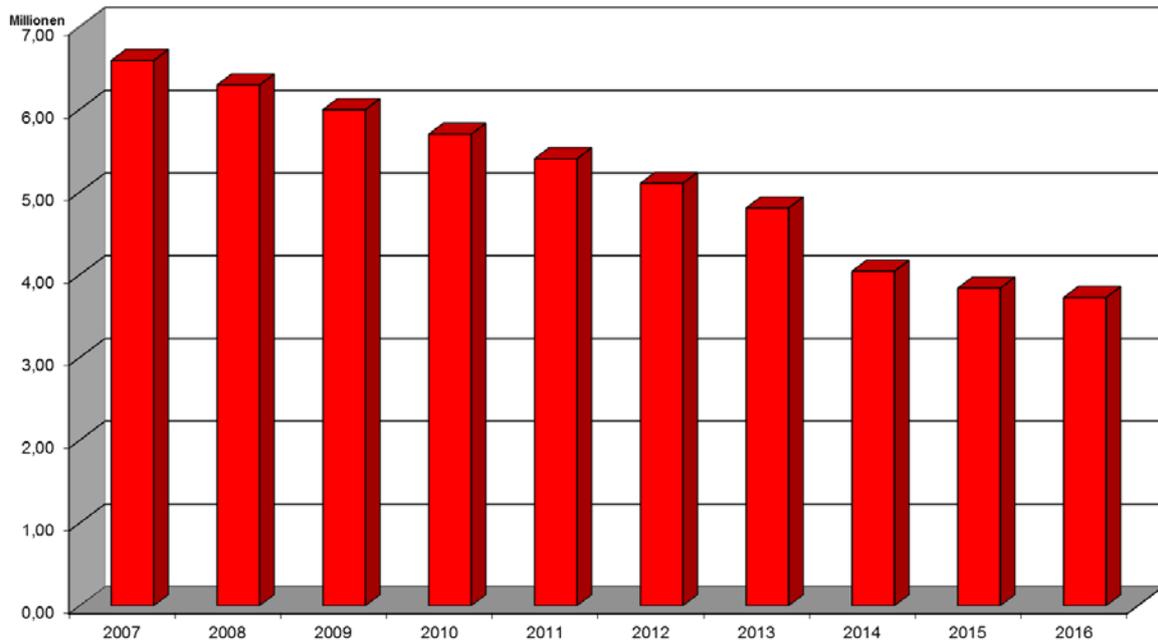
Pro-Kopf-Verschuldung

Stadt Puchheim (Stand 31.12.2016)	Landesdurchschnitt (2016)
174,86 €	575 €

Vergleichszahlen von Nachbargemeinden

Stadt / Gemeinde	je Einwohner (31.12.2016)
Gemeinde Olching	598 €
Gemeinde Eichenau	436 €
Gemeinde Gröbenzell	218 €
Gemeinde Maisach	65 €

Schuldenentwicklung



Der Endbestand an liquiden Mitteln übersteigt 2016 ebenso wie 2015 den Endbestand an Schulden.

Jahr	Endbestand	
	Liquidität	Schulden
2007	17.134.532,62	6.590.371,07
2008	16.371.635,09	6.293.308,15
2009	20.907.373,47	5.996.222,08
2010	26.968.681,46	5.699.112,85
2011	29.267.576,27	5.401.980,43
2012	35.145.224,43	5.104.824,78
2013	35.698.204,21	4.807.645,85
2014	31.655.058,49	4.042.612,96
2015	33.396.039,76	3.837.349,19
2016	33.235.264,46	3.724.617,88

3.1.4 Gewährte Darlehen

3.1.4.1 Personaldarlehen (Familienheimdarlehen)

Stand am 01.01.2016	3.339,73
Zugang	0,00
Abgang	1.988,27
Stand am 31.12.2016	1.351,46

Die Darlehenssumme ist auf drei Familienheimdarlehen aufgeteilt.

3.1.4.2 Weitere Darlehen

Im Jahr 2008 wurde der Evangelisch-Lutherischen-Kirchengemeinde ein Förderdarlehen für den Kin-

dergartenbau in Höhe von 25.000 € gewährt. Die Restschuld dieses Darlehens beträgt 1.912 €. Zudem wurde am 10.12.2015, im Rahmen des Beschlusses des Stadtrates, eine kurzfristige Auslei- hnung an die VHS Puchheim e.V. zur Liquiditätssicherung in Höhe von 35.000 € gewährt. Die Rückzah- lung erfolgte zum 29.02.2016. Am 01.08.2016 wurde der VHS eine weitere Ausleiung in Höhe von 5.000 € gewährt welche am 30.09.2016 vollständig zurückgezahlt wurde.

3.2 Kennzahlen

Im nachfolgenden Abschnitt wird die Jahresrechnung anhand von einigen Spitzenkennzahlen analy- siert. Im Laufe der Entwicklung des doppelischen Rechnungswesens wird dieser Teil erweitert und er- gänzt. Zusätzlich zu den Kennzahlen des jeweiligen Rechnungsjahres werden die Kennzahlen auch im Zeitreihenvergleich ab dem Jahr 2007 dargestellt.

3.2.1 Ergebnis und Ergebnisstruktur

3.2.1.1 Jahresergebnis

Das Jahresergebnis wird als Differenz der Summe aller Erträge und der Summe aller Aufwendungen einer Haushaltsperiode ermittelt.

$$\text{Jahresergebnis (EUR)} = \text{Summe Erträge} - \text{Summe Aufwendungen}$$

Das Jahresergebnis vermehrt oder reduziert das Eigenkapital der Stadt in der Bilanz und sollte einen nicht-negativen Wert aufweisen.

	2007	2008	2009	2010	2011
Jahresergebnis	2.786.848,05	5.500.586,37	4.705.818,94	5.603.880,15	1.800.441,84
	2012	2013	2014	2015	2016
	3.824.258,98	-702.476,43	6.532.914,97	5.314.642,83	1.642.904,16

Das Jahresergebnis der Stadt Puchheim liegt, nachdem es im Jahr 2013 erstmals seit Einführung der Doppik negativ war, wieder auf einem normalen Niveau von 1,6 Mio. €. Damit steigt die ErgebnISRück- lage nach einem leichten Absinken im Jahr 2013 weiter an.

Um größenbedingte Fehlinterpretationen zu vermeiden, kann für interkommunale Vergleiche das Jah- resergebnis pro Kopf herangezogen werden. Leider liegen derzeit noch keine Vergleichszahlen vor.

$$\text{Jahresergebnis pro Kopf (EUR)} = \frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Einwohner}}$$

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Jahresergebnis pro Kopf	143,53	282,94	240,72	283,47	90,55	189,31	-34,23
	2014	2015	2015				
	318,31	251,75	77,13				

3.2.1.2 Personalaufwand

Die Personal-Aufwands-Quote setzt Aufwendungen für Personal (Bezüge, Vergütungen, Aufwendun- gen für sonstige Beschäftigte, Beiträge zur Sozialversicherung, Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dgl., pauschalierte Lohnsteuer, **keine** Versorgungsaufwendungen) ins Verhältnis zur Summe der ordentlichen Aufwendungen.

$$\text{Personal-Aufwands-Quote (\%)} = \frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil an den (laufenden) ordentlichen Aufwendungen für Personal aufgewendet wird. Bei der Interpretation dieser Kennzahl sollte der Ausgliederungsgrad kommunal-wirtschaftlicher Betätigung beachtet werden.

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Personal-Aufwands-Quote	11,72 %	11,64 %	12,49 %	16,83 %	15,49 %	13,88 %	14,35 %
	2014	2015	2016				
	14,78 %	14,74 %	14,14 %				

Im Haushaltsjahr 2010 wurde eine Umstellung des Kontenplans auf den verbindlichen Kontenrahmenplan Bayern vorgenommen. Hierbei wurden auch Aufwendungen, welche bisher bei den Versorgungsaufwendungen gebucht wurden umgegliedert. Siehe auch nachfolgende Ziffer 3.2.1.3.

3.2.1.3 Versorgungsaufwand

Die Versorgungs-Aufwands-Quote setzt Aufwendungen für die Versorgung des aus dem aktiven Dienst ausgeschiedenen Personals ins Verhältnis zur Summe der ordentlichen Aufwendungen.

$$\text{Versorgungs-Aufwands-Quote (\%)} = \frac{\text{Versorgungsaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil an den (laufenden) ordentlichen Aufwendungen für die Versorgung aufgewendet wird.

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Versorgungs-Aufwands-Quote	5,24 %	4,75 %	6,60 %	0,24 %	0,69 %	4,05 %	0,86 %
	2014	2015	2016				
	0,81 %	0,71 %	0,63 %				

Zur Begründung der erheblichen Abweichung der Quote 2010 im Vergleich zu den Vorjahren siehe Ziffer 3.2.1.2.

3.2.1.4 Transferaufwand

Die Transfer-Aufwands-Quote setzt Aufwendungen für Transferleistungen (Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Schuldendiensthilfen, soziale Transferaufwendungen, z.B. Kreisumlage, Jugend- und Sozialhilfe, Grundsicherung, Arbeitssuchende, Asylbewerber, sonstige soziale Leistungen) ins Verhältnis zur Summe der ordentlichen Aufwendungen.

$$\text{Transfer-Aufwands-Quote (\%)} = \frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil an den ordentlichen Aufwendungen für Transferleistungen sowie Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke aufgewendet wird. Träger der örtlichen und überörtlichen Sozial- und Jugendhilfe insbesondere in strukturschwachen Regionen weisen hier relativ hohe Quoten auf. Aufgrund unterschiedlicher Regelungen ist diese Kennzahl regelmäßig nur innerhalb eines Bundeslandes vergleichbar.

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Transfer-Aufwands-Quote	51,84 %	56,24 %	53,75 %	55,34 %	54,46 %	55,05 %	57,34 %
	2014	2015	2016				
	56,36 %	54,63 %	57,32 %				

Hier zeigt sich sehr deutlich, dass dauerhaft über 50 % der Aufwendungen nicht bzw. nur sehr begrenzt beeinflussbar sind. Bei der Stadt Puchheim trägt die Kreisumlage den größten Anteil an den Transferaufwendungen.

3.2.1.5 Abschreibungs-Aufwands-Quote

Die Abschreibungs-Aufwands-Quote setzt die Aufwendungen für (planmäßige) bilanzielle Abschreibungen ins Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen.

$$\text{Abschreibungs-Aufwands-Quote (\%)} = \frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Abschreibungen stellen nicht-zahlungswirksamen Ressourcenverbrauch und (längerfristig) den überwiegenden Anteil der "Buchaufwendungen" dar. Da Abschreibungen überwiegend aus realisierten Investitionsmaßnahmen entstehen, stellt diese Kennzahl eine Größe zur Beurteilung des langfristig wirksamen Ressourcenverbrauchs dar.

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Abschreibungs-Aufwands-Quote	11,51 %	10,94 %	10,62 %	10,01 %	11,07 %	11,30 %
	2013	2014	2015	2016		
	10,46 %	9,94 %	9,56 %	10,07 %		

3.2.1.6 Verwaltungsergebnis-Quote

Die Verwaltungsergebnis-Quote setzt das ordentliche Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (ohne Finanzergebnis) ins Verhältnis zum Jahresergebnis.

$$\text{Verwaltungsergebnis-Quote (\%)} = \frac{\text{Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit} \times 100}{\text{Jahresergebnis}}$$

Diese Kennzahl gibt den Ergebnisanteil der laufenden Verwaltung ohne Einflüsse aus Finanzergebnis und außerordentlichem Ergebnis am Jahresergebnis an.

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Verwaltungsergebnis-Quote	99,03 %	81,64 %	18,31 %	17,95 %	-7,44 %	84,27 %
	2013	2014	2015	2016		
	203,44 %	89,53 %	88,35 %	75,25 %		

Hier war bis zum Jahr 2012 ein deutlicher Abwärtstrend zu erkennen. Das bedeutet, dass die ordentliche Verwaltungstätigkeit immer weniger zum Jahresergebnis beitrug und der überwiegende Anteil am Ergebnis aus dem Finanzergebnis und dem außerordentlichen Ergebnis erwirtschaftet wurde. Dies kann ein erster Hinweis auf ein strukturelles Problem im Haushalt der Stadt Puchheim sein und wird weiterhin zu beobachten sein. Im Jahr 2011 überstiegen erstmals die ordentlichen Aufwendungen die ordentlichen Erträge. Dieses negative Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit ist grundsätzlich ein Alarmsignal. Würde sich dieser Trend fortsetzen würde langfristig das Vermögen der Stadt Puchheim aufgezehrt werden. Die Stadt Puchheim hat auf Grund der bisherigen Haushaltswirtschaft aber entsprechende Ergebnisrücklagen um solche negativen Ergebnisse abdecken zu können. Im Jahr 2012 hat sich die Ertragssituation der Stadt Puchheim erheblich verbessert und knüpft an die Werte aus den Jahren 2007 und 2008 an. Die Kennzahl im Jahr 2013 stellt kein positives Ergebnis dar. Das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit ergab einen Verlust von rund 1,4 Mio. €. Dieser wurde durch das Finanzergebnis und das außerordentliche Ergebnis nahezu halbiert. Im Normalfall sollte

aber das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit einen positiven Saldo aufweisen. Insgesamt handelt es sich hierbei aber, auf Grund der Jahresüberschüsse in den Vorjahren, noch nicht um ein problematisches Ereignis. In den Jahren 2014 bis 2016 wurde wieder eine normale Quote erreicht.

3.2.2 Vermögen und Investitionen

Die Anlagenintensität setzt das (gesamte) Anlagevermögen ins Verhältnis zu den Aktiva.

$$\text{Anlagenintensität III (\%)} = \frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Aktiva}}$$

Diese Kennzahl gibt an, in welchem Umfang Vermögenswerte durch Sach- und Finanzanlagen langfristig gebunden sind. Da die Masse investiver Maßnahmen auf die Errichtung von Bauwerken und kommunaler Infrastruktur mit vergleichsweise langen Nutzungsdauern abzielt, sind hohe Werte (~90 %) nachvollziehbar. Langfristig gebundene Vermögenswerte bedeuten auch langfristig festgelegte Aufwendungen (Abschreibungen, Unterhalt) und bedürfen einer langfristigen Steuerung.

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Anlagenintensität III	85,41 %	85,54 %	85,93 %	83,79 %	79,39 %	78,56 %	75,33 %
	2013	2014	2015	2016			
	76,36 %	79,22 %	78,87 %	79,37 %			

3.2.3 Verschuldung und Finanzierung

3.2.3.1 Cashflow aus laufender Verwaltung

Der Cashflow (oder Finanzmittelfluss) aus laufender Verwaltung kann als Saldo aus Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit abzüglich der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (direkte Ermittlung) oder aus Jahresergebnis bereinigt um nicht-zahlungswirksame laufende Vorgänge (indirekte Ermittlung) berechnet werden.

$$\begin{aligned} \text{Cashflow aus laufender} & & \text{Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit} \\ \text{Verwaltungstätigkeit (EUR)} & = & - \text{Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit} \end{aligned}$$

Diese Kennzahl stellt eine Schlüsselgröße für die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Stadt dar, da nur ein positiver Cashflow die Möglichkeit eröffnet, Investitionen (ggf. in Teilen) eigenzufinanzieren.

	2007	2008	2009	2010
Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit (EUR)	6.814.391,45	6.275.374,49	4.791.687,70	3.301.297,18
	2011	2012	2013	2014
	1.895.625,47	8.334.174,09	6.072.631,16	5.333.960,14
	2015	2016		
	6.418.785,88	6.071.495,44		

Sowohl im Jahr 2007 als auch im Jahr 2008 konnte die Stadt Puchheim einen Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit von über 6 Mio. € erwirtschaften. In den Rechnungsjahren 2009 bis 2011 ist der Überschuss auf nunmehr 1,9 Mio. € abgesunken. Dieser Überschuss stand zur Finanzierung von Investitionen zur Verfügung. Das Absinken des Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit kann ein erster Hinweis auf ein strukturelles Problem im Haushalt der Stadt Puchheim sein und wird weiterhin zu beobachten sein. Die bisherigen Zahlen für 2009 bis 2011 geben aber keinen Anlass zur Sorge.

In den Jahren 2012 bis 2016 wurde wieder ein erheblicher Überschuss erreicht.

3.2.3.2 Eigenfinanzierungsanteil an Investitionen

$$\text{Eigenfinanzierungsanteil an Investitionen (\%)} = \frac{\text{Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit} \times 100}{\text{Auszahlungen für Investitionstätigkeit}}$$

Der Eigenfinanzierungsanteil an Investitionen gibt an, inwieweit Investitionen aus selbst erwirtschafteten Mitteln finanziert werden.

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Eigenfinanzierungsanteil an Investitionen	112,87 %	84,02 %	39,04 %	59,92 %	50,57 %	176,08 %
	2013	2014	2015	2016		
	77,96 %	47,80%	103,32 %	75,04 %		

Während im Rechnungsjahr 2007 die Investitionen noch vollständig aus dem Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit finanziert werden konnten, war dies in den Rechnungsjahren 2008 bis 2011 nicht mehr möglich. Im Jahr 2012 konnte ein Eigenfinanzierungsanteil 176,08 % erreicht und damit die Investitionen wieder vollständig aus dem Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit finanziert werden. Die Investitionen des Jahres 2013 konnten zu rund ¾ und im Jahr 2014 zur Hälfte aus dem Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit finanziert werden. 2015 wurden sämtliche Investitionen aus Eigenmitteln finanziert. Insgesamt ergibt sich auch für das Jahr 2016 eine gute Quote der Eigenfinanzierung. Die Entwicklung des Eigenfinanzierungsanteils muss weiterhin aufmerksam beobachtet werden, um ein eventuelles strukturelles Defizit im Haushalt der Stadt Puchheim rechtzeitig zu erkennen.

3.2.4 Eigenkapital

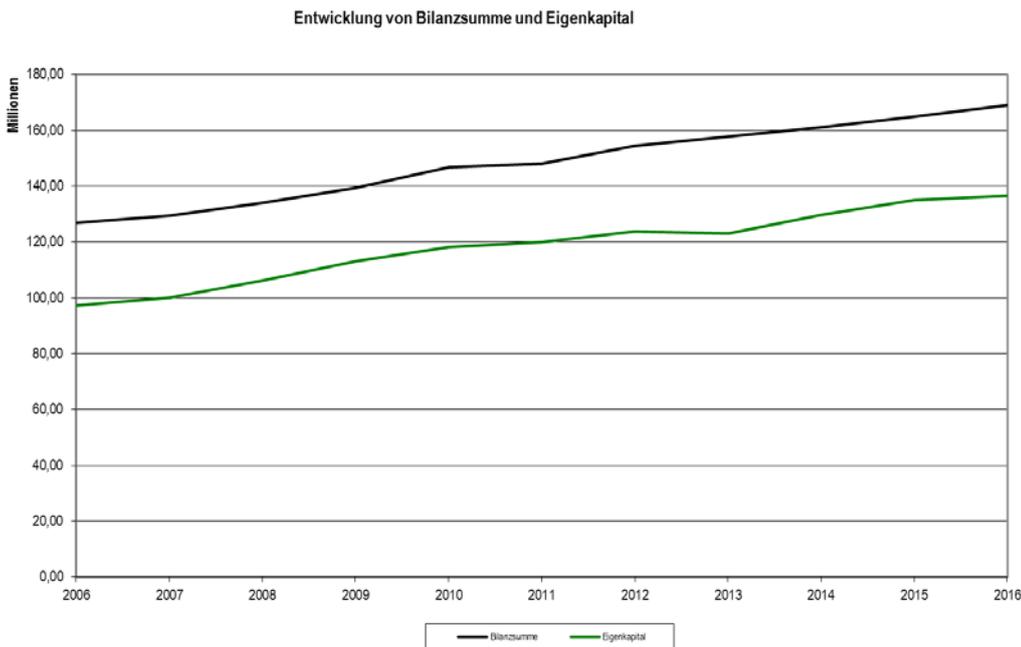
Das Eigenkapital I beinhaltet alle der Stadt zuzurechnenden bilanziellen Eigenkapitalbestandteile (Allgemeine Rücklage, Basiskapital, Reinvermögen, Kapitalrücklage, Zuwendungsrücklage, Ergebnisrücklagen (ordentlich, außerordentlich), Sonderrücklagen, gesetzliche Rücklagen, Fehlbeträge aus Vorjahren (ordentlich, außerordentlich) und das Jahresergebnis.

Etwaige Ausgleichsposten für Sondervermögen ohne eigene Rechnung, welche von der Stadt fiduziarisch verwaltet werden, sind im Eigenkapital I nicht enthalten.

$$\text{Eigenkapital I (EUR)} = \text{Eigenkapital}$$

Das Eigenkapital I sollte positiv sein. Ein negatives Eigenkapital könnte als Verstoß gegen die Forderung nach intergenerativer Gerechtigkeit interpretiert werden, da alle künftigen Verbindlichkeiten und Verpflichtungen den bewerteten Nutzen übersteigen.

	2007	2008	2009	2010
Eigenkapital I	99.968.004,09	106.306.605,94	112.958.739,90	118.201.154,20
	2011	2012	2013	2014
	120.020.402,92	123.825.855,02	123.123.378,59	129.656.293,56
	2015	2016		
	134.970.936,39	136.613.840,55		



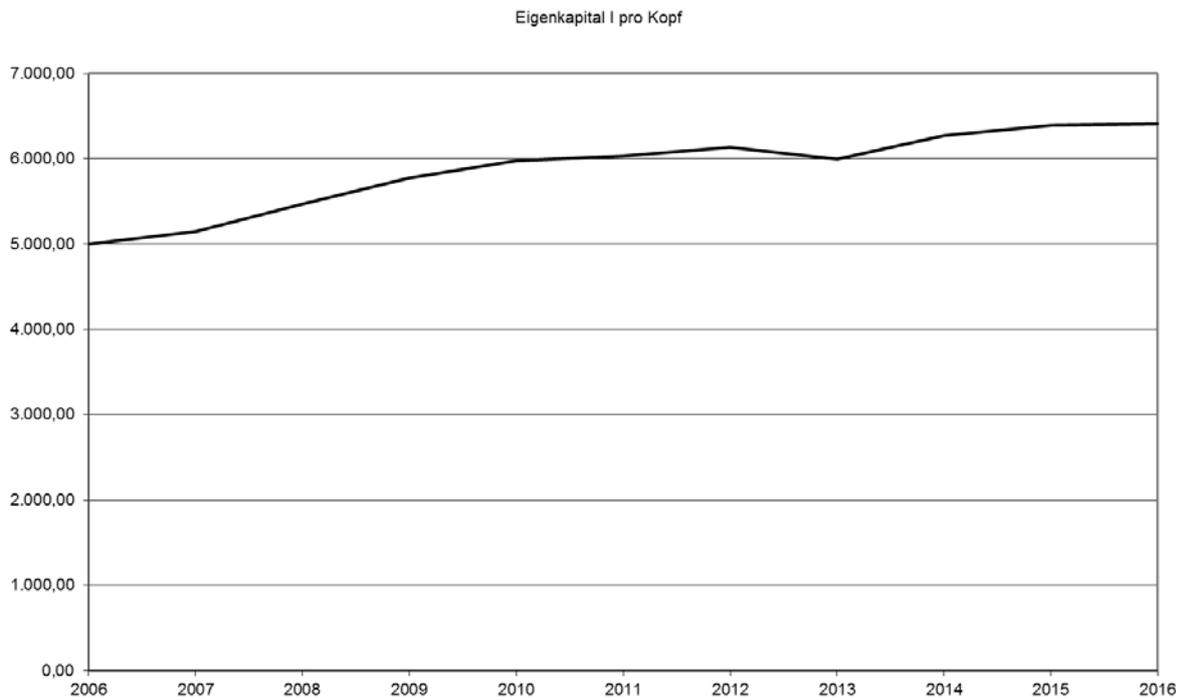
Das Eigenkapital der Stadt Puchheim ist seit Erstellung der Eröffnungsbilanz bis zum Rechnungsjahr 2012 stetig gestiegen. Dies ist zum einen notwendig um künftige schlechte Ertragsjahre (finanzielle Krisen) auszugleichen und zum anderen um künftige Reinvestitionen anzusparen. Im Jahr 2013 trat erstmalig eine leichte Reduktion des Eigenkapitals ein. Die Rechnungsjahre 2014 bis 2016 führten erneut zu einem deutlichen Eigenkapitalanstieg.

Um größenbedingte Fehlinterpretationen zu vermeiden, kann für interkommunale Vergleiche das Eigenkapital I pro Kopf herangezogen werden.

$$\text{Eigenkapital I pro Kopf (EUR)} = \frac{\text{Eigenkapital I}}{\text{Einwohner}}$$

Als korrespondierende Pro-Kopf-Größen können z. B. Verschuldung oder Gesamtbelastung pro Kopf herangezogen werden.

	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Eigenkapital I pro Kopf	5.002,36	5.148,74	5.468,17	5.778,24	5.979,12	6.036,03
	2012	2013	2014	2015	2016	
	6.129,69	6.094,92	6.317,30	6.393,39	6.413,80	



3.3 Beurteilung der Haushaltslage

Die Haushaltswirtschaft der Stadt Puchheim verlief im Rechnungsjahr 2016 sehr solide. Die Liquidität war zu jedem Zeitpunkt gewährleistet, Verpflichtungen wurde kontinuierlich nachgekommen.

Der Schuldenstand wurde planmäßig um 116.631 € vermindert. Die Gesamtverschuldung reduziert sich damit von 3,8 Mio. € zu Beginn des Jahres 2016 auf 3,7 Mio. € zum 31.12.2016.

Die Bilanzsumme erhöhte sich um rund 4,1 Mio. € gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen aufgrund der Erhöhung des Anlagevermögens.

Die Steuererträge übertreffen im Jahr 2016 weiterhin das Niveau auf dem sie vor der Wirtschafts- und Finanzkrise lagen. Nach der derzeitigen Prognose wird diese Situation voraussichtlich über 2021 hinaus anhalten. Die Stadt Puchheim hat nach heutiger Einschätzung für die nächsten Jahre einen erheblichen Handlungsspielraum, den sie zukunftsorientiert, immer mit Blick auf die Folgekosten, nutzen kann.

4 Stand der Aufgabenerfüllung

Die kommunalen Aufgaben (Art. 6 bis 9 GO) des eigenen und des übertragenen Wirkungskreises wurden ordnungsgemäß erfüllt.

5 Vorgänge von besonderer Bedeutung

Wichtige Sachverhalte von besonderer Bedeutung, welche nach dem Abschluss des Haushaltsjahres eingetreten sind liegen nicht vor.

6 Mögliche Chancen und Risiken

Die Entwicklung der Kommunalfinanzen der Stadt Puchheim ist im Jahr 2016 sehr solide verlaufen.

Die Steuereinnahmen der Stadt Puchheim blieben im Vergleich zum Vorjahr auf einem hohen Niveau. Starke Schwankungen, insbesondere bei der Gewerbesteuer, wie in den Nachbarkommunen sind nicht zu erwarten. Grundsätzlich muss aber bei der Gewerbesteuer immer damit gerechnet werden, dass durch den Wegzug von starken Gewerbesteuerzahlern in den Folgejahren die Gewerbesteuer erheblich einbrechen kann. Zusätzlich zeigt sich aktuell das Risiko, dass die Rechtsprechung in Steuersachen erhebliche Auswirkungen auf die Gewerbesteuer haben kann. Die durch die Wirtschafts- und Finanzkrise entstandenen Ausfälle konnten mittlerweile vollständig kompensiert werden. Die aktuelle Steuerschätzung erscheint aus Sicht der Stadt Puchheim weitgehend realistisch.

Aufgrund der derzeitigen Zinsentwicklung und der auch für die nächste Zeit sehr niedrigen Inflationserwartung ergibt sich für die Stadt Puchheim das Problem, dass die Zinserträge, welche in den letzten Jahren sehr stark zu einem guten Ergebnis beigetragen haben, in nächster Zeit weiter sinken werden. Die Anlagesituation wird sich für die Stadt Puchheim in den nächsten Jahren weiter verschlechtern, da derzeit damit gerechnet werden muss, dass die Banken nicht mehr umhinkommen die Aufbewahrungsentgelte (derzeit 0,4 %) auch an die kommunalen Kunden weiterzugeben. Zudem haben die privaten Banken die Kommunen aus dem Sicherungssystem (Einlagensicherung) herausgenommen. In der Folge wird hier das Anlagegeschäft erheblich aufwändiger und risikobehafteter. Hier empfiehlt es sich weiter nach alternativen Anlageformen Ausschau zu halten. Hierbei ist jedoch darauf zu achten, dass die Rendite über den Renditen der bisherigen Anlageformen liegt und eine annähernd gleichwertige Sicherheit der Anlage erreicht werden muss.

Die Stadt Puchheim konnte im Jahr 2016 einen Finanzmittelüberschuss erzielen. Die übertragenen Haushaltsreste können nicht vollständig aus den Ergebnismrücklagen und dem laufenden Haushalt 2017 finanziert werden. Es ist jedoch davon auszugehen, dass auch im Jahr 2017 die übertragenen Haushaltsreste nicht vollständig abgearbeitet werden können.

Die solide Liquidität der Stadt Puchheim dient insbesondere dem Ausgleich konjunkturbedingter Schwankungen und der Finanzierung künftig notwendiger Investitionen. Ein rascher Abbau dieser Liquiditätsreserven in den nächsten Jahren birgt das Risiko, dass künftige Investitionen nur noch über eine Kreditaufnahme finanziert werden können. Diese wiederum führt zu einer zusätzlichen Belastung des ordentlichen Ergebnisses durch deutlich höhere Aufwendungen für Zinszahlungen. Auch der Spielraum für Investitionen wird durch die dann steigenden Tilgungszahlungen verringert. Insgesamt würde durch eine starke Reduzierung der Liquiditätsreserven der kommunalpolitische Spielraum deutlich verringert werden.

Ein zusätzliches Risiko im Landkreis Fürstfeldbruck stellt die Höhe der Kreisumlage dar. Bei weiterhin steigendem Investitionsbedarf des Landkreises ist für die Zukunft wieder von Steigerungen der Kreisumlage auszugehen.

Weitere Risiken liegen im Bereich der Kommunalabgaben, wie durch den Wegfall der Straßenausbaubeiträge und der kommunalen Steuern sofern die Grundsteuerreform nicht schnell vorangetrieben wird. Zudem werden Kommunen zunehmend als Steuersubjekt von den Finanzämtern wahrgenommen hier ist künftig zumindest ein erheblicher Mehraufwand erforderlich.

Die insgesamt solide Haushaltswirtschaft der Stadt Puchheim lässt bei den zu erwartenden Steuermehreinnahmen und den positiven wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erwarten, dass die vom

Stadtrat angestrebten Investitionen aus den vorhandenen Liquiditätsreserven finanziert werden können. Hierbei ist jedoch darauf zu achten, dass die Folgekosten auch auf Dauer aus dem laufenden Haushalt zu erwirtschaften sind.

Puchheim, 21.08.2018

Norbert Seidl
Erster Bürgermeister

Harald Heitmeir
Stadtkämmerer

Gesamtrechnung

Vermögensrechnung 2016

Aktiva		2016 EUR	2015 EUR	Differenz EUR	Passiva		2016 EUR	2015 EUR	Differenz EUR
A	Anlagevermögen				A	Eigenkapital			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	2.663.318,23	2.755.526,88	-92.208,65	I	Allgemeine Rücklage (Nettoposition)	99.604.020,69	99.604.020,69	0,00
1	Konzessionen, DV-Lizenzen, sonstige Rechte	49.144,41	41.849,99	7.294,42	II	Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	0,00	0,00	0,00
2	Geleistete Zuwendungen für Investitionen	2.614.173,82	2.713.676,89	-99.503,07	III	Ergebnisrücklagen	35.366.915,70	30.052.272,87	5.314.642,83
3	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	IV	Ergebnisvortrag	0,00	0,00	0,00
II	Sachanlagen	125.984.743,57	123.788.039,94	2.196.703,63	V	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.642.904,16	5.314.642,83	-3.671.738,67
1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	21.827.166,59	21.870.297,01	-43.130,42	Summe Eigenkapital	136.613.840,55	134.970.936,39	1.642.904,16	
2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	71.765.211,73	73.080.775,29	-1.315.563,56	B	Sonderposten	0,00	0,00	
3	Infrastrukturvermögen	17.085.974,05	16.857.291,49	228.682,56	I	Sonderposten aus Zuwendungen	9.063.684,66	8.487.507,10	576.177,56
4	Bauten auf fremden Grund und Boden	37.349,17	40.365,93	-3.016,76	II	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	5.267.480,53	5.257.306,60	10.173,93
5	Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	556.068,06	554.224,43	1.843,63	III	Sonstige Sonderposten	993.291,64	723.541,92	269.749,72
6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.379.280,22	1.399.737,55	-20.457,33	IV	Gebührenaussgleich	0,00	0,00	0,00
7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.210.267,26	2.226.502,42	-16.235,16	Summe Sonderposten	15.324.456,83	14.468.355,62	856.101,21	
8	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.123.426,49	7.758.845,82	3.364.580,67	C	Rückstellungen			
III	Finanzanlagen	5.484.841,81	3.485.739,44	1.999.102,37	I	Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	5.750.253,00	5.691.401,00	58.852,00
1	Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	1	Pensionsrückstellungen	4.744.825,00	4.665.639,00	79.186,00
2	Anteile an verbundenen Unternehmen	216.379,24	216.379,24	0,00	2	Rückstellungen für Altersteilzeit, Beihilfen u.ä.	1.005.428,00	1.025.762,00	-20.334,00
3	Beteiligungen	5.265.149,11	3.226.562,47	2.038.586,64	II	Umweltrückstellungen	0,00	0,00	0,00
4	Ausleihungen	3.313,46	42.797,73	-39.484,27	III	Instandhaltungsrückstellungen	0,00	0,00	0,00
5	Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	IV	Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	3.475.512,50	2.057.986,70	1.417.525,80
Summe Anlagevermögen		134.132.903,61	130.029.306,26	4.103.597,35	V	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährverträgen und anhängigen Gerichts- und Widerspruchsverfahren	0,00	0,00	0,00
B	Umlaufvermögen				VI	Sonstige Rückstellungen	308.139,86	289.881,38	18.258,48
I	Vorräte	894.852,77	895.213,60	-360,83	Summe Rückstellungen	9.533.905,36	8.039.269,08	1.494.636,28	
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	641.741,70	460.346,21	181.395,49	D	Verbindlichkeiten			
1	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	199.749,74	169.086,33	30.663,41	I	Anleihen	0,00	0,00	0,00
2	Privatrechtliche Forderungen	341.260,53	277.551,24	63.709,29	II	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	3.724.617,88	3.837.349,21	-112.731,33
3	Sonstige Vermögensgegenstände	100.731,43	13.708,64	87.022,79	III	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00
III	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	IV	Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00
IV	Liquide Mittel	33.235.264,46	33.396.039,76	-160.775,30	V	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	253.197,41	305.524,55	-52.327,14
Summe Umlaufvermögen		34.771.858,93	34.751.599,57	20.259,36	VI	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	2.522,77	585,00	1.937,77
C	Aktive Rechnungsabgrenzung	89.864,81	77.097,28	12.767,53	VII	Sonstige Verbindlichkeiten	2.647.925,39	2.362.056,84	285.868,55
D	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	Summe Verbindlichkeiten	6.628.263,45	6.505.515,60	122.747,85	
E	Treuhandvermögen	0,00	0,00	0,00	E	Passive Rechnungsabgrenzung	894.161,16	873.926,42	20.234,74
					F	Treuhandkapital	0,00	0,00	0,00
Summe Aktiva (Bilanzsumme)		168.994.627,35	164.858.003,11	4.136.624,24	Summe Passiva (Bilanzsumme)		168.994.627,35	164.858.003,11	4.136.624,24

Gesamtergebnisrechnung							
Stadt Puchheim							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	HH-Rest aus 2015	Fortgeschriebe - ner Planansatz	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich
1	Steuern und ähnliche Abgaben	31.882.795,11	32.066.200,00		32.066.200,00	33.198.539,62	1.132.339,62
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.076.864,67	4.710.500,00		4.710.500,00	6.008.006,60	1.297.506,60
3	+ Sonstige Transfererträge	104.346,84	73.000,00		73.000,00	54.303,05	-18.696,95
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	651.672,61	586.600,00		586.600,00	652.360,56	65.760,56
5	+ Auflösung von Sonderposten	947.699,41	1.083.300,00		1.083.300,00	1.017.976,56	-65.323,44
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.856.369,56	1.871.200,00		1.871.200,00	1.853.748,94	-17.451,06
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	448.276,89	306.600,00		306.600,00	663.974,26	357.374,26
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.001.721,14	638.600,00		638.600,00	798.773,61	160.173,61
9	+ Aktivierte Eigenleistungen						
10	+/- Bestandsveränderungen						
S1	= Ordentliche Erträge (Zeilen 1 bis 10)	43.969.746,23	41.336.000,00		41.336.000,00	44.247.683,20	2.911.683,20
11	- Personalaufwendungen	-5.790.502,71	-6.697.100,00		-6.697.100,00	-6.082.945,30	614.154,70
12	- Versorgungsaufwendungen	-280.400,38	-319.000,00		-319.000,00	-273.038,00	45.962,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-5.665.004,24	-6.517.600,00	-2.464.348,81	-8.981.948,81	-5.570.678,79	3.411.270,02
14	- Planmäßige Abschreibungen	-3.755.320,97	-4.445.700,00		-4.445.700,00	-4.330.453,37	115.246,63
15	- Transferaufwendungen	-21.457.117,92	-23.985.600,00		-23.985.600,00	-24.652.899,38	-667.299,38
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.325.863,56	-2.661.700,00	-321.654,16	-2.983.354,16	-2.101.442,45	881.911,71
S2	= Ordentliche Aufwendungen (Zeilen 11 bis 16)	-39.274.209,78	-44.626.700,00	-2.786.002,97	-47.412.702,97	-43.011.457,29	4.401.245,68
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Saldo aus S1 und S2)	4.695.536,45	-3.290.700,00	-2.786.002,97	-6.076.702,97	1.236.225,91	7.312.928,88
17	+ Finanzerträge	710.158,90	591.900,00		591.900,00	670.932,84	79.032,84
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-91.727,97	-129.800,00		-129.800,00	-224.054,76	-94.254,76
S4	= Finanzergebnis (Zeilen 17 und 18)	618.430,93	462.100,00		462.100,00	446.878,08	-15.221,92
S5	= Ordentliches Ergebnis (Saldo aus S3 und S4)	5.313.967,38	-2.828.600,00	-2.786.002,97	-5.614.602,97	1.683.103,99	7.297.706,96
19	+ Außerordentliche Erträge	9.939,25				25.565,56	25.565,56
20	- Außerordentliche Aufwendungen	-9.263,80	-500,00		-500,00	-65.765,39	-65.265,39
S6	= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 19 und 20)	675,45	-500,00		-500,00	-40.199,83	-39.699,83
S7	= Jahresergebnis (Saldo aus S5 und S6)	5.314.642,83	-2.829.100,00	-2.786.002,97	-5.615.102,97	1.642.904,16	7.258.007,13

Gesamtfinanzrechnung							
Stadt Puchheim							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	HH-Rest aus 2015	Fortgeschriebener Planansatz	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich
1	Steuern und ähnliche Abgaben	32.235.116,80	32.066.200,00		32.066.200,00	32.879.875,74	813.675,74
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.220.467,80	4.783.500,00		4.783.500,00	6.025.086,84	1.241.586,84
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	23.139,45				11.698,89	11.698,89
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	673.731,29	586.600,00		586.600,00	677.197,99	90.597,99
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.926.003,13	1.871.200,00		1.871.200,00	1.832.893,87	-38.306,13
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	439.783,99	306.600,00		306.600,00	650.872,33	344.272,33
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	676.160,93	588.600,00		588.600,00	736.200,23	147.600,23
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	832.272,14	1.305.446,68		1.305.446,68	677.797,33	-627.649,35
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 1 bis 8)	42.026.675,53	41.508.146,68		41.508.146,68	43.491.623,22	1.983.476,54
9	- Personalauszahlungen	-5.876.002,92	-6.697.100,00		-6.697.100,00	-6.189.354,98	507.745,02
10	- Versorgungsauszahlungen		-319.000,00		-319.000,00		319.000,00
11	- Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	-5.749.156,68	-6.517.600,00	-2.464.348,81	-8.981.948,81	-5.675.057,45	3.306.891,36
12	- Transferauszahlungen	-21.482.907,71	-23.065.600,00		-23.065.600,00	-23.222.327,15	-156.727,15
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.408.025,37	-2.662.200,00	-321.654,16	-2.983.854,16	-2.109.578,98	874.275,18
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-91.796,97	-129.800,00		-129.800,00	-223.809,22	-94.009,22
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 bis 14)	-35.607.889,65	-39.391.300,00	-2.786.002,97	-42.177.302,97	-37.420.127,78	4.757.175,19
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus S1 und S2)	6.418.785,88	2.116.846,68	-2.786.002,97	-669.156,29	6.071.495,44	6.740.651,73
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.689.276,30	1.749.900,00		1.749.900,00	1.394.280,11	-355.619,89
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten f. Investitionstätigkeit	27.494,84	1.006.200,00		1.006.200,00	492.313,08	-513.886,92
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	19.788,92	48.700,00		48.700,00	56.467,13	7.767,13
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	120,00					
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	14.445,09	74.300,00		74.300,00	44.484,27	-29.815,73
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen 15 bis 19)	1.751.125,15	2.879.100,00		2.879.100,00	1.987.544,59	-891.555,41
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-90.293,26	-802.500,00	-1.205.882,17	-2.008.382,17	-60.351,58	1.948.030,59
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-4.862.522,82	-10.772.300,00	-7.983.941,30	-18.756.241,30	-5.200.382,21	13.555.859,09
22	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-1.135.871,21	-609.300,00	-560.500,74	-1.169.800,74	-715.211,85	454.588,89
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen		-9.160.000,00	-7.500.000,00	-16.660.000,00	-2.038.586,64	14.621.413,36
24	- Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen						
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	-124.107,15	-173.000,00	-10.000,00	-183.000,00	-76.578,68	106.421,32
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen 20 bis 25)	-6.212.794,44	-21.517.100,00	-17.260.324,21	-38.777.424,21	-8.091.110,96	30.686.313,25
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus S4 und S5)	-4.461.669,29	-18.638.000,00	-17.260.324,21	-35.898.324,21	-6.103.566,37	29.794.757,84
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag (Saldo aus S3 und S6)	1.957.116,59	-16.521.153,32	-20.046.327,18	-36.567.480,50	-32.070,93	36.535.409,57
26A	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten		4.000,00		4.000,00	3.900,00	-100,00
26B	+ Einzahlungen a. d. d. Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen						
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 26a und 26b)		4.000,00		4.000,00	3.900,00	-100,00

Gesamtfinanzrechnung							
Stadt Puchheim							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	HH-Rest aus 2015	Fortgeschriebener Planansatz	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich
27A	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-169.878,75	-116.700,00		-116.700,00	-116.631,37	68,63
27B	- Auszahlg. für d. Tilgung v.d.d.Kreditaufnahme wirtschaftl.vergleichb. Vorgänge						
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 27a und 27b)	-169.878,75	-116.700,00		-116.700,00	-116.631,37	68,63
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus S8 und S9)	-169.878,75	-112.700,00		-112.700,00	-112.731,37	-31,37
S11	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Saldo aus S7 und S10)	1.787.237,84	-16.633.853,32	-20.046.327,18	-36.680.180,50	-144.802,30	36.535.378,20
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven						
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven						
S12	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (Zeilen 28 und 29)						
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten						
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten						
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-16.471,72				25.353,71	25.353,71
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-29.274,85				-41.226,71	-41.226,71
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (Saldo S12 bis Zeile 33)	-45.746,57				-15.873,00	-15.873,00
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	31.654.548,49	26.000.000,00		26.000.000,00	33.395.939,76	7.395.939,76
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des HHJ=Liquide M (Saldo S11, S13 + Zeile 34)	33.396.039,76	9.366.146,68	-20.046.327,18	-10.680.180,50	33.235.264,46	43.915.444,96
35	+ Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15	= Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des HHJ (Saldo S14 und Zeile 35)	33.396.039,76	9.366.146,68	-20.046.327,18	-10.680.180,50	33.235.264,46	43.915.444,96
	Nachrichtlich: Differenzierung der Tilgung von Krediten für Investitionen						
	und Investitionsfördermaßnahmen						
810	Umschuldung						
820	ordentliche Tilgung	-169.878,75	-116.700,00		-116.700,00	-116.631,37	68,63
830	außerordentliche Tilgung						

STADT PUCHHEIM



ANHANG

ZUM

JAHRESABSCHLUSS 2016

1 Vorbemerkungen

1.1 Aufgabe

Gemäß § 80 Abs. 1 Ziff. 5 i.V.m. § 86 KommHV-Doppik ist ein Anhang zum Jahresabschluss zu erstellen. In den Anhang sind diejenigen Angaben aufzunehmen, welche zu den einzelnen Posten der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und der Vermögensrechnung vorgeschrieben sind. In den Anhang sind ferner, sofern zutreffend, alle Informationen zu den Ziffern 1 bis 16 des § 86 Abs. 2 KommHV-Doppik anzugeben. Zusätzlich ist dem Anhang eine Anlagen-, Forderungs-, Eigenkapital- und eine Verbindlichkeitenübersicht sowie eine Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen beizufügen.

Die Aufgabe des Anhangs ist die Vermittlung von Informationen über die den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt. Die Erläuterungen im Anhang gehen über die Informationen der Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung sowie den Teilrechnungen hinaus. Außerdem erfolgt hier die Vermittlung von Informationen, welche keinen unmittelbaren Zusammenhang mit dem Jahresabschluss haben. Ferner soll der Anhang die anderen Bestandteile des Jahresabschlusses entlasten.

Die Erläuterungen müssen so verständlich sein, dass ein sachverständiger Dritter sich ein realistisches Bild der tatsächlichen Verhältnisse machen kann.

1.2 Inhalt

Der Anhang besteht aus den notwendigen und vorgeschriebenen Erläuterungen zu den Positionen der Ergebnis-, Finanz- und Vermögensrechnung zum 31.12.2016 sowie den zugehörigen Anlagen.

1.3 Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Eine Änderung der Gliederung gegenüber dem Plan 2016 und dem Jahresabschluss 2015 ist nicht erfolgt.

1.4 Rechenschaftsbericht

Erläuterungen zu den wichtigsten Ergebnissen, erheblichen Abweichungen vom Planansatz sowie dem Verlauf der Haushaltswirtschaft und eine Beurteilung der Haushaltslage finden sich im Rechenschaftsbericht.

2 Vermögensrechnung (Bilanz)

Die Bilanzpositionen entsprechen der Gliederung nach § 85 KommHV-Doppik. Die Vermögensrechnung und der Anhang zum 31.12.2016 sind unter Beachtung der Regelungen der KommHV-Doppik, der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und der Bewertungsrichtlinie Bayern aufgestellt worden.

2.1 Inventur

Die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2007 wurde mit Stichtag 16.11.2007 fertig gestellt. Grundlage dafür war die Erfassung und Bewertung des gesamten Vermögens in der Stadt. Da dies zeitnah zum Jahresabschluss 2007 erfolgte, wurde auf eine Inventur zum 31.12.2007 verzichtet. Aufgrund massiver Personalfuktuation und notwendiger Anpassungsarbeiten an die aktuelle Verordnungslage in Bayern wurde mit Folgeinventuren erst ab dem Jahr 2011 begonnen. Einzelne Folgeinventuren wurden in den Jahren 2012 bis 2016 abgeschlossen. Die Folgeinventuren werden fortgesetzt.

2.2 Bewertung

Mit Inkrafttreten der KommHV-Doppik zum 05.10.2007 wurden keine geringwertigen Wirtschaftsgüter mehr im Anlagevermögen erfasst. Seit diesem Zeitpunkt wurden nur noch Anlagegüter ab einem Wert

von 150 € in die Anlagenbuchhaltung übernommen. Ab dem 01.01.2011 wurden geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert zwischen 150 € und 410 € netto wieder separat erfasst und zum Ende des Anschaffungsjahres auf 0,00 € abgeschrieben. Die noch vorhandenen geringwertigen Wirtschaftsgüter werden, entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen, im Inventarverzeichnis weiterhin aufgeführt. Die Bewertung der Anlagegüter erfolgte, in Fortführung der Eröffnungsbilanz sowie des Jahresabschlusses 2015, grundsätzlich zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten. Die Nutzungsdauern wurden entsprechend den Vorgaben der KommHV-Doppik sowie der Bewertungsrichtlinie Bayern gewählt. Änderungen in der Bewertung wurden nicht vorgenommen.

2.3 Inhalt und Gliederung

Sowohl die Inhalte der Vermögensrechnung als auch die Gliederung sind gegenüber dem Jahresabschluss 2015 unverändert. Ein Vergleich mit den Vorjahreszahlen ist daher uneingeschränkt möglich.

2.4 Ausführliche Vermögensrechnung

Zur besseren Übersichtlichkeit und Lesbarkeit wird in dieser Darstellung auf den Ausweis von Leerposten verzichtet. Das bedeutet, dass Vermögensrechnungszeilen, in welchen weder 2015 noch 2016 ein Ergebnis auszuweisen war, nicht dargestellt werden. Zudem wird für diesen Berichtsteil auf eine Darstellung in Kontenform verzichtet.

2.4.1 Aktiva

2.4.1.1 Vermögensrechnung

Aktiva		2015	2016	Differenz
A	Anlagevermögen	130.029.306,26	134.132.903,61	4.103.597,35
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	2.755.526,88	2.663.318,23	-92.208,65
1	Konzessionen, DV-Lizenzen, sonstige Rechte	41.849,99	49.144,41	7.294,42
2	Geleistete Zuwendungen für Investitionen	2.713.676,89	2.614.173,82	-99.503,07
II	Sachanlagen	123.788.039,94	125.984.743,57	2.196.703,63
1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	21.870.297,01	21.827.166,59	-43.130,42
a)	Grünflächen	16.245.323,73	16.204.464,18	-40.859,55
b)	Ackerland und ähnliches	2.348.636,12	2.351.823,62	3.187,50
c)	Wald und Forsten	95.673,47	95.673,47	0,00
d)	Sonstige unbebaute Grundstücke	3.180.663,69	3.175.205,32	-5.458,37
2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	73.080.775,29	71.765.211,73	-1.315.563,56
a)	Grundstücke mit Wohnbauten	8.063.467,00	8.006.827,08	-56.639,92
b)	Grundstücke mit sozialen Einrichtungen	26.124.997,90	26.138.794,08	13.796,18
c)	Grundstücke mit Schulen	12.427.979,65	12.064.039,82	-363.939,83
d)	Grundstücke mit Kulturanlagen	8.257.050,21	8.024.461,02	-232.589,19
e)	Grundstücke mit bebauten Sport- und Freizeitanlagen	7.519.474,54	7.110.562,05	-408.912,49
f)	Grundstücke mit bebauten Gartenanlagen	20.804,96	16.723,51	-4.081,45
g)	Grundstücke mit sonstigen Dienst- und Betriebsgebäuden	10.667.001,03	10.403.804,17	-263.196,86
3	Infrastrukturvermögen	16.857.291,49	17.085.974,05	228.682,56
b)	Brücken, Tunnel und sonstige Anlagen	1.439.563,52	1.410.936,87	-28.626,65
h)	Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	15.340.269,15	15.577.765,13	237.495,98
i)	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	77.458,82	97.272,05	19.813,23

Aktiva	2015	2016	Differenz
4 Bauten auf fremden Grund und Boden	40.365,93	37.349,17	-3.016,76
5 Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	554.224,43	556.068,06	1.843,63
a) Kunstgegenstände	506.270,38	508.114,01	1.843,63
b) Kulturdenkmäler (Bau- und Bodendenkmäler)	47.954,05	47.954,05	0,00
6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.399.737,55	1.379.280,22	-20.457,33
7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.226.502,42	2.210.267,26	-16.235,16
8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.758.845,82	11.123.426,49	3.364.580,67
III Finanzanlagen	3.485.739,44	5.484.841,81	1.999.102,37
2 Anteile an verbundenen Unternehmen	216.379,24	216.379,24	0,00
3 Beteiligungen	3.226.562,47	5.265.149,11	2.038.586,64
4 Ausleihungen	42.797,73	3.313,46	-39.484,27
d) Sonstige Ausleihungen	42.797,73	3.313,46	-39.484,27
Summe Anlagevermögen	130.029.306,26	134.132.903,61	4.103.597,35
B Umlaufvermögen	34.751.599,57	34.771.858,93	20.259,36
I Vorräte	895.213,60	894.852,77	-360,83
a) Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, Waren	895.213,60	894.852,77	-360,83
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	460.346,21	641.741,70	181.395,49
1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	169.086,33	199.749,74	30.663,41
a) Gebührenforderungen	36.764,57	34.112,14	-2.652,43
c) Steuerforderungen	100.863,49	113.347,64	12.484,15
d) Forderungen aus Transferleistungen	11.294,22	240,20	-11.054,02
e) Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	20.164,05	52.049,76	31.885,71
2 Privatrechtliche Forderungen	277.551,24	341.260,53	63.709,29
c) Forderungen gegenüber Beteiligungen	1.256,08	256,14	-999,94
d) Forderungen gegenüber dem sonstigen privaten Bereich	273.086,29	338.406,11	65.319,82
e) Forderungen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	3.208,87	2.598,28	-610,59
3 Sonstige Vermögensgegenstände	13.708,64	100.731,43	87.022,79
IV Liquide Mittel	33.396.039,76	33.235.264,46	-160.775,30
a) Einlagen bei Banken und Kreditinstituten	33.389.489,79	33.228.814,49	-160.675,30
b) Bargeld / Kassenbestand	6.549,97	6.449,97	-100,00
Summe Umlaufvermögen	34.751.599,57	34.771.858,93	20.259,36
C Aktive Rechnungsabgrenzung	77.097,28	89.864,81	12.767,53
Summe Aktiva (Bilanzsumme)	164.858.003,11	168.994.627,35	4.136.624,24

2.4.1.2 Erläuterungen zu einzelnen Positionen

A.I.2 Geleistete Zuwendungen für Investitionen

Die Abschreibungen auf geleistete Zuwendungen übersteigen deutlich die Zugänge im Jahr 2016, deswegen weist diese Position deutliche Minderung auf.

A.II.2.Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Im Jahr 2016 übersteigen die Abschreibungen deutlich die Zugänge, deswegen weisen die meisten Unterpunkte dieser Position deutliche Minderungen auf.

A.II.3.h) Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen

Im Jahr 2016 wurden die Wetterstein- und Watzmannstraße sowie einige kleinere Straßenbaumaßnahmen aktiviert. Zudem wurden Grundstückflächen an der B2 Umfahrung und für die Augsburgstraße erworben. Es wurden diverse Verkehrslenkungsanlagen wie Geschwindigkeitsanzeigetafel und Verkehrsschilder erworben.

A.II.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Zum Jahresabschlussstichtag enthielt diese Position folgende Anlagen im Bau:

- Energetische Sanierung Sportzentrum
- Dachsanierung Schwimmbad Umkleide
- Spielplatz Wohnpark Roggenstein
- Straßenbaumaßnahmen
 - Wohnpark Roggenstein (Straßenausbau)
- Erweiterung Baumbestattungsareal Schopflach

Fertig gestellt und somit aktiviert wurden folgende Baumaßnahmen:

- JUZ Erweiterung
- Alte Schule Puchheim-Bhf. Nutzungsänderung
- Generalsanierung Wohnung Augsburg Str. 6
- Straßenbaumaßnahmen
 - Wetterstein-/Watzmannstr

A.III.2 Anteile an verbundenen Unternehmen

Hierunter fallen ausschließlich die Anteile (14,11 %) der Stadt Puchheim am Zweckverband zur Wasserversorgung der Ampergruppe. Der Anteilswert wurde entsprechend der Einwohnerzahlen festgelegt.

A.III.3 Beteiligungen

Die Stadt Puchheim hält folgende Beteiligungen:

- 17% Gesellschaftsanteile an der KommEnergie GmbH = 85.000 €
- 33% Gesellschaftsanteile an der KommEnergie 1. Erneuerbare Energien Beteiligungs-GmbH & Co. KG = 5.000€
- Geschäftsanteile (4,55 %) als Kommanditist der NEAP GmbH & Co. Solarpark Isar 2007 KG = 25.000 €
- 100% Geschäftsanteile an der Städtischen Wohnraumentwicklungsgesellschaft Puchheim mbH | WEP 25.000 €

In der Bilanzposition sind für die Beteiligungen neben dem anteiligen Stammkapital auch die Nebenkosten des Erwerbs und ggf. Aufgelder enthalten. Nähere Angaben zu den Beteiligungen der Stadt Puchheim finden sich im Beteiligungsbericht und im konsolidierten Jahresabschluss.

A.III.4.d) Sonstige Ausleihungen

Hierunter ist ein Genossenschaftsanteil an der Volksbank Fürstenfeldbruck e.G., ein Förderdarlehen an einen Kindergartenträger und die von der Stadt Puchheim gewährten Familienheimdarlehen bilanziert. Der Restbuchwert des Darlehens an den Kindergartenträger beträgt 1.912,00 €. Für die Familienheimdarlehen ergibt sich ein Restbuchwert in Höhe von 1.351,46 €.

B.I.a) Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, Waren

Hierbei handelt es sich um Vorratsbestände (Streusalz, Splitt, Sole, Diesel, Heizöl) in Bauhof, Gärtnerei und diversen anderen Liegenschaften der Stadt. Die Lagerbestände am 31.12.2016 wurden mit dem gewichteten Durchschnitt bewertet und die ermittelten Werte mit dem Marktwert am 31.12.2016 abgeglichen.

B.II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Insgesamt wurden die Forderungen um zweifelhafte und uneinbringliche Forderungen in Höhe von 361.240,11 € bereinigt.

B.II.2.d) Forderungen gegenüber dem sonstigen privaten Bereich

Hier sind Forderungen aus Zinserträgen, Stundungen und ausstehenden Zuwendungen bilanziert.

B.II.3 Sonstige Vermögensgegenstände

Hier sind überwiegend Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus Vorsteuererstattungsansprüchen bilanziert.

2.4.2 Passiva**2.4.2.1 Vermögensrechnung**

Passiva		2015	2016	Differenz
A	Eigenkapital	134.970.936,39	136.613.840,55	1.642.904,16
I	Allgemeine Rücklage (Nettosposition)	99.604.020,69	99.604.020,69	0,00
III	Ergebnisrücklagen	30.052.272,87	35.366.915,70	5.314.642,83
V	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	5.314.642,83	1.642.904,16	-3.671.738,67
Summe Eigenkapital		134.970.936,39	136.613.840,55	1.642.904,16
B	Sonderposten	14.468.355,62	15.324.456,83	856.101,21
I	Sonderposten aus Zuwendungen	8.487.507,10	9.063.684,66	576.177,56
a)	Sonderposten aus Zuwendungen nicht auflösbar	128.173,13	302.152,43	173.979,30
b)	Sonderposten aus Zuwendungen auflösbar	8.359.333,97	8.761.532,23	402.198,26
II	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	5.257.306,60	5.267.480,53	10.173,93
a)	Sonderposten aus Beiträgen nicht auflösbar	0,00	9.157,37	9.157,37
b)	Sonderposten aus Beiträgen auflösbar	5.257.306,60	5.258.323,16	1.016,56
III	Sonstige Sonderposten	723.541,92	993.291,64	269.749,72
Summe Sonderposten		14.468.355,62	15.324.456,83	856.101,21
C	Rückstellungen	8.039.269,08	9.533.905,36	1.494.636,28
I	Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	5.691.401,00	5.750.253,00	58.852,00
1	Pensionsrückstellungen	4.665.639,00	4.744.825,00	79.186,00
2	Rückstellungen für Altersteilzeit, Beihilfen u.ä.	1.025.762,00	1.005.428,00	-20.334,00
IV	Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	2.057.986,70	3.475.512,50	1.417.525,80
a)	Finanzausgleichsrückstellungen	2.027.192,21	3.444.718,01	1.417.525,80
b)	Steuerrückstellungen	30.794,49	30.794,49	0,00
VI	Sonstige Rückstellungen	289.881,38	308.139,86	18.258,48
a)	Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub und Überstunden	289.881,38	308.139,86	18.258,48
Summe Rückstellungen		8.039.269,08	9.533.905,36	1.494.636,28
D	Verbindlichkeiten	6.505.515,60	6.628.263,45	122.747,85

Passiva		2015	2016	Differenz
II	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	3.837.349,21	3.724.617,88	-112.731,33
	j) Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen vom Kreditmarkt und sonstigen in- und ausländischen Bereichen	3.837.349,21	3.724.617,88	-112.731,33
V	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	305.524,55	253.197,41	-52.327,14
	e) Verbindlichkeiten aus LuL vom sonstigen privaten Bereich	305.524,55	253.197,41	-52.327,14
VI	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	585,00	2.522,77	1.937,77
	b) Verbindlichkeiten aus Transferleistungen vom privaten Bereich	585,00	2.522,77	1.937,77
VII	Sonstige Verbindlichkeiten	2.362.056,84	2.647.925,39	285.868,55
	a) Sonstige Verbindlichkeiten von Bund und Land - aus Förderung	421.989,43	429.055,52	7.066,09
	b) Sonstige Verbindlichkeiten vom sonstigen öffentlichen und privaten Bereich	1.940.067,41	2.218.869,87	278.802,46
Summe Verbindlichkeiten		6.505.515,60	6.628.263,45	122.747,85
E	Passive Rechnungsabgrenzung	873.926,42	894.161,16	20.234,74
Summe Passiva (Bilanzsumme)		164.858.003,11	168.994.627,35	4.136.624,24

2.4.2.2 Erläuterungen zu einzelnen Positionen

A.I Allgemeine Rücklage (Nettoposition)

Die Allgemeine Rücklage ergibt sich bei der erstmaligen Erstellung einer Eröffnungsbilanz (31.12.2006) als Differenzgröße zwischen Aktiva und den Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und der passiven Rechnungsabgrenzung. Diese Position unterliegt in der Regel keinen Veränderungen. Seit dem Jahresabschluss 2011 sind Veränderungen an der Nettoposition nur noch in den Fällen des § 24 Abs. 4 Satz 3 KommHV-Doppik möglich und notwendig.

A.III Ergebn isrücklagen

Die Ergebn isrücklage beinhaltet die Jahresüberschüsse der Vorjahre. Im Rechnungsjahr 2015 hat sich ein Jahresüberschuss ergeben. Dieser wurde im Rechnungsjahr 2016 mit den bisher aufgelaufenen Jahresüberschüssen verrechnet.

A.V Jahresüberschuss

Im Rechnungsjahr 2016 wurde ein Jahresüberschuss erwirtschaftet, welcher im Folgejahr der Ergebn isrücklage zugeführt wird.

B.I.a) Sonderposten aus Zuwendungen nichtauflösbar

Die Mehrung bei dieser Position beruht im Wesentlichen auf der Passivierung von Zuwendungen durch die Schenkung von Kunstgegenständen. Zudem wurde hier die unentgeltliche Überlassung von Grundstücken für die B2 Umfahrung und die Augsburg erstraße passiviert.

B.I.b) Sonderposten aus Zuwendungen auflösbar

Der Zugang bei den auflösbaren Zuwendungen resultiert im Wesentlichen aus der Passivierung der Zuwendungen der Regierung von Oberbayern für Feuerwehrausstattung und die Erweiterung der Grundschule am Gerner Platz.

B.II.b) Sonderposten aus Beiträgen nicht auflösbar

Hier werden Beitragsanteile für den Erwerb von Straßengrund bilanziert.

B.II.b) Sonderposten aus Beiträgen auflösbar

Die Sonderposten aus Beiträgen werden über die Nutzungsdauer der mit den Beiträgen finanzierten Anlagegüter, in der Regel Straßen, aufgelöst. Eine Reduktion dieser Bilanzposition ergibt sich immer dann, wenn die Auflösungsbeträge die neu erhobenen Beiträge übersteigen. Im Rechnungsjahr 2016 überstiegen die neu erhobenen Beiträge den Auflösungsbetrag.

B.III Sonstige Sonderposten

Hierunter sind Zuwendungen für ökologische Ausgleichsflächen, Investtionspauschale und die Instandhaltungsrücklage für die Altenwohnanlage Haus Elisabeth verbucht. Im Jahr 2016 übersteigen die gewährten Zuwendungen die Auflösungen. Die erhebliche Mehrung ist allerdings auf eine zum Jahresabschluss versehentlich nicht durchgeführte Auflösung der Investitionspauschale in Höhe von 253.184 € zurückzuführen, welche beim nächsten Jahresabschluss nachzuholen ist.

C.I Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

In dieser Position sind die Pensionsrückstellungen für 8 (davon 5 noch bei der Stadt Puchheim) aktive, 10 Beamte im Ruhestand und eine Witwe enthalten.

C.I.1 Pensionsrückstellungen

- Pensionsrückstellungen aktive Beamte 1.034.396,00€
- Pensionsrückstellungen Versorgungsempfänger 3.710.429,00 €

C.I.2 Rückstellungen für Altersteilzeit, Beihilfen und ähnliches

- Beihilferückstellungen 1.005.444,00 €
- Rückstellungen für Altersteilzeit keine

Die Pensions- und Beihilferückstellungen für den Jahresabschluss 2016 wurden durch ein Gutachten des Bayerischen Versorgungsverbands ermittelt.

C.IV.a) Finanzausgleichsrückstellungen

Für die Kreisumlage 2018 wurde eine Rückstellung in Höhe von 1.417.525,80 € gebildet. Die Gesamtsumme der Rückstellungen für die Kreisumlage beträgt 3.444.718,01 € zum 31.12.2016

C.VI.a) Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub und Überstunden

Seit dem Jahresabschluss 2010 sind in dieser Position die Rückstellungen für Urlaub und Überstunden verbucht.

- Rückstellungen für Überstunden 277.669,04 €
- Rückstellungen für Urlaub 30.470,82 €

E. Passive Rechnungsabgrenzung

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Abgrenzung von Grabnutzungsgebühren.

3 Ergebnisrechnung**3.1 Außerordentliche Erträge**

Die außerordentlichen Erträge setzen sich insbesondere aus den Wertberichtigungen der Buchhaltung im Bereich der Kauttionen und Gutscheine zusammen. Zudem sind hier Fundgelder verbucht.

3.2 Außerordentliche Aufwendungen

Bei den außerordentlichen Aufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um die Berichtigungen der Vorratsbestände im Bereich des Anlagevermögens. Im Rechnungsjahr 2016 wurden auch die Umsatzsteuerkonten für die Rechnungsjahre 2010 bis 2013 und 2015 berichtigt. Die sich hieraus ergebenden

(nicht zahlungswirksamen) Aufwendungen wurden ebenfalls als außerordentliche Aufwendungen gebucht.

4 Finanzrechnung

Erläuterungen zur Finanzrechnung im Anhang sind für das Rechnungsjahr 2016 nicht erforderlich.

5 Einschränkungen bei Grund und Boden

Es bestehen für die Nutzung von Grund und Boden für folgende Grundstücke Einschränkungen bzgl. der uneingeschränkten Verfügbarkeit:

- gemeindeeigenes Erbbaugrundstück Fl.-Nr. 1538/187 bis 14.08.2035
- gemeindeeigenes Erbbaugrundstück Fl.-Nr. 1538/191 bis 28.10.2035
- gemeindeeigenes Erbbaugrundstück Fl.-Nr. 1538/197 bis 23.06.2045
- fremdes Erbbaugrundstück Fl.-Nr. 1540/44 bis 18.05.2053

6 Zusatzversorgung und umlagepflichtige Gehälter

Der derzeitige Umlagesatz beträgt 3,75 %, der Zusatzbeitrag wird in Höhe von 4 % erhoben.

Das umlagepflichtige Gehalt 2016 beträgt bei den Beschäftigten 4.159.974,64 €. Nach dem TVÖD findet keine Unterscheidung zwischen Angestellten und Arbeitern mehr statt. Der Gesamtaufwand des Arbeitgebers 2016 beträgt 322.383,52 €.

Für ausgeschiedene Beschäftigte und Rentenempfänger muss bei den Beschäftigten, die Zusatzversorgungspflichtig sind, nichts abgeführt werden.

7 Beschäftigte

Die Zahl der im Haushaltsjahr 2016 zum 30. Juni durchschnittlich beschäftigten Beamten und Arbeitnehmer betrug 5 Beamte, 139 Beschäftigte und 3 Auszubildende.

8 Organe der Stadt

1. Bürgermeister	Seidl	Norbert
2. Bürgermeister	Zöller	Rainer
3. Bürgermeister	Salcher	Thomas
Stadtrat	Burkhart	Michael
Stadträtin	Eger	Christine
Stadträtin	Ehm	Rosmarie
Stadträtin	Färber	Sabrina
Stadträtin	Gigliotti	Gisella
Stadtrat	Hofschuster	Thomas
Stadtrat	Hoiß	Günter
Stadträtin	Kamleiter	Karin
Stadtrat	Keil	Max
Stadtrat	Dr. Koch	Reinhold
Stadtrat	Leone	Jean-Marie
Stadträtin	Dr. Matthes	Sigrun
Stadtrat	Olschowsky	Christian

Stadträtin	Ostermeier	Maria
Stadträtin	Ponn	Barbara
Stadtrat	Pürkner	Erich
Stadtrat	Schemel	Benjamin
Stadtrat	Dr. Sengl	Manfred
Stadträtin	Sippel	Dorothea
Stadtrat	Stricker	Hans-Georg
Stadträtin	Strobl-Viehhauser	Sonja
Stadträtin	Unglert	Theresa
Stadträtin	von Hagen	Michaela
Stadträtin	Weber	Petra
Stadträtin	Weiß	Ramona
Stadträtin	Wiesner	Marga
Stadträtin	Winberger	Lydia
Stadtrat	Wuschig	Wolfgang
Berufsmäßiger Stadtrat	Heitmeir	Harald
Berufsmäßiger Stadtrat	Tönjes	Jens

9 Berichtigungen

Berichtigungen der Eröffnungsbilanz oder vorangegangener Jahresrechnungen waren nicht vorzunehmen.

10 Anlagen

Dem vorliegenden Anhang sind folgende Anlagen beigelegt:

- Anlagenübersicht zum 31.12.2016
- Forderungsübersicht zum 31.12.2016
- Eigenkapitalübersicht zum 31.12.2016
- Verbindlichkeitenübersicht zum 31.12.2016
- Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen von 2015 nach 2016

Anlagenübersicht

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- u Herstellungskosten					Zu- u Abschreibungen					Buchwert	
	Anfangsbestand	Zugänge im HH-Jahr	Abgänge im HH-Jahr	Umbuchungen im HH-Jahr	Endstand am 31.12. des HH-Jahr	Anfangsbestand (kumuliert)	Abschreibungen im HH-Jahr	Zuschreibungen im HH-Jahr	Abschreibungen auf Abgänge	Endbestand (kumuliert)	am 31.12. des HH-Jahres	am 31.12. des Vorjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.114.394,83	49.236,08	0,00	88.294,56	5.251.925,47	5.251.925,47	-2.358.867,95	-229.739,29	0,00	0,00	5.251.925,47	10.366.320,30
1.1 Konzessionen, Lizenzen, sonstige Rechte	392.517,46	25.657,40	0,00	0,00	418.174,86	-350.667,47	-18.362,98	0,00	0,00	-369.030,45	49.144,41	41.849,99
1.2 Aktivierte Zuwendungen für Investitionen Dritter	4.721.240,47	23.578,68	0,00	88.294,56	4.833.113,71	-2.007.563,58	-211.376,31	0,00	0,00	-2.218.939,89	2.614.173,82	2.713.676,89
1.3 Anzahlungen auf immaterielle VG	636,90	0,00	0,00	0,00	636,90	-636,90	0,00	0,00	0,00	-636,90	0,00	0,00
2. Sachanlagen	209.461.632,50	6.004.490,64	-135.533,67	-88.294,56	215.242.294,91	-85.673.592,56	-3.715.772,14	131.813,36	0,00	-89.257.551,34	125.984.743,57	123.788.039,94
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	22.281.362,46	25.484,25	0,00	13.467,84	22.320.314,55	-411.065,45	-82.082,51	0,00	0,00	-493.147,96	21.827.166,59	21.870.297,01
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	124.560.090,74	148.245,86	0,00	722.263,96	125.430.600,56	-51.479.315,45	-2.186.073,38	0,00	0,00	-53.665.388,83	71.765.211,73	73.080.775,29
2.3 Infrastrukturvermögen	41.760.675,74	336.747,71	0,00	610.826,40	42.708.249,85	-24.903.384,25	-718.891,55	0,00	0,00	-25.622.275,80	17.085.974,05	16.857.291,49
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	49.396,37	261,80	0,00	0,00	49.658,17	-9.030,44	-3.278,56	0,00	0,00	-12.309,00	37.349,17	40.365,93
2.5 Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	681.395,14	1.843,63	0,00	0,00	683.238,77	-127.170,71	0,00	0,00	0,00	-127.170,71	556.068,06	554.224,43
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	3.613.870,74	196.423,65	-99.933,50	0,00	3.710.360,89	-2.214.133,19	-216.871,98	99.924,50	0,00	-2.331.080,67	1.379.280,22	1.399.737,55
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.755.994,49	461.735,58	-35.600,17	34.314,73	9.216.444,63	-6.529.492,07	-508.574,16	31.888,86	0,00	-7.006.177,37	2.210.267,26	2.226.502,42
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	7.758.846,82	4.833.748,16	0,00	-1.469.167,49	11.123.427,49	-1,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	11.123.426,49	7.758.845,82
3. Finanzanlagen	3.485.739,44	2.043.586,64	-44.484,27	0,00	5.484.841,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.484.841,81	3.485.739,44
3.1 Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2 Anteile an verbundenen Unternehmen	216.379,24	0,00	0,00	0,00	216.379,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	216.379,24	216.379,24
3.3 Beteiligungen	3.226.562,47	2.038.586,64	0,00	0,00	5.265.149,11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.265.149,11	3.226.562,47
3.4 Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4.1 Ausleihungen an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4.3 Ausleihungen an Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4.4 Sonstige Ausleihungen	42.797,73	5.000,00	-44.484,27	0,00	3.313,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.313,46	42.797,73
3.4.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Summe Anlagevermögen	218.061.766,77	8.097.313,36	-180.017,94	0,00	225.979.062,19	-80.421.667,09	-6.074.640,09	-97.925,93	0,00	-89.257.551,34	136.721.510,85	137.640.099,68

Passivposten der Finanzierung	Erhaltene Beträge					Auflösungen				Buchwert	
	Anfangsbestand	Zugänge im HH-Jahr	Abgänge im HH-Jahr	Umbuchungen im HH-Jahr	Endstand am 31.12. des HH-Jahr	Anfangsbestand (kumuliert)	Abschreibungen im HH-Jahr	Abschreibungen auf Abgänge	Endbestand (kumuliert)	am 31.12. des HH-Jahres	am 31.12. des Vorjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Nachrichtlich:											
1. Nicht aufzulösende Sonderposten	-128.173,13	-173.979,30	0,00	-9.157,37	-9.157,37	0,00	0,00	0,00	0,00	-9.157,37	-128.173,13
1.1 aus Zuwendungen	-128.173,13	-173.979,30	0,00	0,00	-302.152,43	0,00	0,00	0,00	0,00	-302.152,43	-128.173,13
1.2 aus Beiträgen/Entgelten	0,00	0,00	0,00	-9.157,37	-9.157,37	0,00	0,00	0,00	0,00	-9.157,37	0,00
1.3 aus sonstigen Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Aufzulösende Sonderposten	-30.653.519,74	-1.632.925,22	0,00	9.157,37	-32.277.287,59	16.349.158,08	1.184.732,20	0,00	17.533.890,28	-14.743.397,31	-14.304.361,66
2.1 aus Zuwendungen	-13.802.152,75	-883.789,23	0,00	0,00	-14.685.941,98	5.442.818,78	481.590,97	0,00	5.924.409,75	-8.761.532,23	-8.359.333,97
2.2 aus Beiträgen/Entgelten	-15.432.545,88	-544.339,23	0,00	9.157,37	-15.967.727,74	10.175.239,28	534.165,30	0,00	10.709.404,58	-5.258.323,16	-5.257.306,60
2.3 aus sonstigen Sonderposten	-1.418.821,11	-204.796,76	0,00	0,00	-1.623.617,87	731.100,02	168.975,93	0,00	900.075,95	-723.541,92	-687.721,09
2.4 Gebührenaussgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Summe Sonderposten	-30.781.692,87	-1.806.904,52	0,00	0,00	-32.286.444,96	16.349.158,08	1.184.732,20	0,00	17.533.890,28	-14.752.554,68	-14.432.534,79

Grundstücke des Umlaufvermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Zu- und Abschreibungen				Buchwert	
	Anfangsbestand	Zugänge im	Abgänge im	Umbuchungen	Endstand am 31.12.	Anfangsbestand	Abschreibungen	Abschreibungen	Endbestand	am 31.12. des	am 31.12. des
	d	HH-Jahr	HH-Jahr	n im HH-Jahr	des HH-Jahr	d (kumuliert)	n im HH-Jahr	n auf Abgänge	(kumuliert)	HH-Jahres	Vorjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Nachrichtlich:											
1. Grundstücke als Vorräte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.1 Unbebaute Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Bebaute Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Summe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Forderungsübersicht des Jahresabschlusses						
Arten der Forderungen	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2016	Veränderung im Haushaltsjahr +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von			Stand am Ende des Haushaltsjahres 2016
	EUR		EUR	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	1	2	3	4	5	6
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	169.086,33	30.663,41	198.739,74	1.010,00	0,00	199.749,74
1.1 Gebührenforderungen	36.764,57	-2.652,43	33.841,14	271,00		34.112,14
1.2 Beitragsforderungen		0,00				
1.3 Steuerforderungen	100.863,49	12.484,15	112.861,64	486,00		113.347,64
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	11.294,22	-11.054,02	240,20			240,20
1.5. Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	20.164,05	31.885,71	51.796,76	253,00		52.049,76
2. Privatrechtliche Forderungen	291.259,88	150.732,08	441.006,54	985,42	0,00	441.991,96
2.1. Forderungen gegenüber Sondervermögen						
2.2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen						
2.3.Forderungen gegenüber Beteiligungen	1.256,08	-999,94	256,14			256,14
2.4. Forderungen gegenüber dem sonstigen privaten Bereich	273.086,29	65.319,82	337.420,69	985,42		338.406,11
2.5. Forderungen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	3.208,87	-610,59	2.598,28			2.598,28
3. Sonstige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.708,64	87.022,79	100.731,43			100.731,43
4. Summe aller Forderungen	460.346,21	181.395,49	639.746,28	1.995,42	0,00	641.741,70

Eigenkapitalübersicht des Jahresabschlusses

Anlage 17

Muster zu § 86 Abs. 3 Nr. 3 KommHV-Doppik

Eigenkapital		Stand nach Ablauf des Jahresabschlusses				Veränderung	Stand nach Ablauf
		2012	2013	2014	2015	in 2016	des Jahres 2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	Allgemeine Rücklage (Nettosition)	99.604.020,69	99.604.020,69	99.604.020,69	99.604.020,69	0,00	99.604.020,69
2.	Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Ergebnisrücklagen	20.397.575,35	24.221.834,33	23.519.357,90	30.052.272,87	5.314.642,83	35.366.915,70
4.	Ergebnisvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	3.824.258,98	-702.476,43	6.532.914,97	5.314.642,83	2.345.380,57	1.642.904,14

I. Verbindlichkeitsübersicht des Jahresabschlusses und Übersicht über Verpflichtungen nach Art. 72 Abs. 2 GO

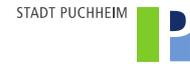
Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderung im Haushaltsjahr +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von			Stand am Ende des Haushaltsjahres
	EUR	EUR	EUR	1 bis 5 Jahre	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6
1. Anleihen						
2. Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten	3.837.349,21	116.654,73	0,00	0,00	3.724.617,88	3.724.617,88
2.1 vom Bund						
2.2 vom Land						
2.3 von Gemeinden und Gemeindeverbänden						
2.4 von Zweckverbänden und dgl.						
2.5 von der gesetzlichen Sozialversicherung						
2.6 von Sondervermögen						
2.7 von verbundenen Unternehmen						
2.8 von Beteiligungen						
2.9 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen						
2.10 vom Kreditmarkt	3.837.349,21	116.654,73	0,00	0,00	3.724.617,88	3.724.617,88
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung						
3.1 vom Bund						
3.2 vom Land						
3.3 von Gemeinden und Gemeindeverbänden						
3.4 von Zweckverbänden und dgl.						
3.5 von der gesetzlichen Sozialversicherung						
3.6 von Sondervermögen						
3.7 von verbundenen Unternehmen						
3.8 von Beteiligungen						
3.9 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen						
3.10 vom Kreditmarkt						
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.1 Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden						
4.2 Restkaufgelder im Zusammenhang mit Grundstücksgechäften						
4.3 Leasinggeschäfte						
4.4 Leibrentenverträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.5 Schuldübernahmen						
4.6 Verträge über die Durchführung städtebaulicher Maßnahmen						
4.7 Verpflichtung zur Gewährung von Schuldendiensthilfen an Dritte						
4.8 Sonstige einer Kreditaufnahme gleichkommende Verträge						
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	305.524,55	-52.327,14	109.197,41	144.000,00	0,00	253.197,41
5.1 von Sondervermögen						
5.2 von verbundenen Unternehmen						
5.3 von Beteiligungen						
5.4 vom sonstigen öffentlichen Bereich						
5.5 vom sonstigen privaten Bereich	305.524,55	-52.327,14	109.197,41	144.000,00	0,00	253.197,41
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	585,00	1.937,77	585,00			2.522,77
6.1 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6.2 vom privaten Bereich	585,00	1.937,77	585,00	0,00	0,00	2.522,77
7. Sonstige Verbindlichkeiten	2.362.056,84	285.868,55	2.647.925,39			2.647.925,39
7.1 aus noch nicht zweckgerecht verwendeten Zuwendungen	421.989,43	7.066,09	429.055,52	0,00	0,00	429.055,52
7.2 gegenüber dem sonstigen öffentlichen und privaten Bereich	1.940.067,41	278.802,46	2.218.869,87	0,00	0,00	2.218.869,87
8. Summe aller Verbindlichkeiten	6.505.515,60	352.133,91	2.757.707,80	144.000,00	3.724.617,88	6.628.263,45
<i>Nachrichtlich:</i>						
1. Innere Darlehen von rechtlich unselbständigen Einrichtungen						
2. Verbindlichkeiten der Sondervermögen mit Sonderrechnung						
2.1 aus Krediten						
2.2 aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften						

Übersicht über die aus Vorjahren übertragenen Haushaltsermächtigungen

Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen für Aufwendungen					
			Übertrag aus dem Vorjahr	davon gebunden	davon frei verfügbar
Nr.	Teilhaushalt / Produktgruppe	Konto / Bezeichnung	EUR	EUR	EUR
1	1114	54321101	60.000,00		60.000,00
2	11156	54322201	23.000,00		23.000,00
3	11156	52220001	2.500,00		2.500,00
4	11156	52910001	5.300,00		5.300,00
5	11156	54314001	4.400,00		4.400,00
6	11176	52413101	10.000,00		10.000,00
7	11176	52110001	25.000,00		25.000,00
8	122	52210001	3.000,00		3.000,00
9	126	52110001	20.000,00		20.000,00
10	211	52411001	5.800,00		5.800,00
11	211	52413101	90.000,00		90.000,00
12	211	52110001	2.038.410,04		2.038.410,04
13	212	54390001	2.200,00		2.200,00
14	212	52411001	4.120,00		4.120,00
15	261	52110001	65.000,00		65.000,00
16	366	52910001	15.000,00		15.000,00
17	424	52110001	80.000,00		80.000,00
18	424	52411001	6.900,00		6.900,00
19	511	54322201	132.435,26		132.435,26
20	511	54390001	6.618,90		6.618,90
21	522	54322201	30.000,00		30.000,00
22	532	54322201	15.000,00		15.000,00
23	534	54322201	33.000,00		33.000,00
24	541	52413201	39.121,77		39.121,77
25	541	52210001	42.197,00		42.197,00
26	547	54524001	15.000,00		15.000,00
27	553	52210001	12.000,00		12.000,00
Summe der übertragenen Haushaltsermächtigungen			2.786.002,97		2.786.002,97

Aufstellung der aus übertragenen Haushaltsermächtigungen für Aufwendungen resultierenden Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
			Übertrag aus dem Vorjahr	davon gebunden	davon frei verfügbar
Nr.	Teilhaushalt / Produktgruppe	Konto / Bezeichnung	EUR	EUR	EUR
1	1114	74321101	60.000,00		60.000,00
2	11156	74322201	23.000,00		23.000,00
3	11156	72220001	2.500,00		2.500,00
4	11156	72910001	5.300,00		5.300,00
5	11156	74314001	4.400,00		4.400,00
6	11176	72413101	10.000,00		10.000,00
7	11176	72110001	25.000,00		25.000,00
8	122	72210001	3.000,00		3.000,00
9	126	72110001	20.000,00		20.000,00
10	211	72411001	5.800,00		5.800,00
11	211	72413101	90.000,00		90.000,00
12	211	52110001	2.038.410,04		2.038.410,04
13	212	74390001	2.200,00		2.200,00
14	212	72411001	4.120,00		4.120,00
15	261	72110001	65.000,00		65.000,00
16	366	72910001	15.000,00		15.000,00
17	424	72110001	80.000,00		80.000,00
18	424	72411001	6.900,00		6.900,00
19	511	74322201	132.435,26		132.435,26
20	511	74390001	6.618,90		6.618,90
21	522	74322201	30.000,00		30.000,00
22	532	74322201	15.000,00		15.000,00
23	534	74322201	33.000,00		33.000,00
24	541	72413201	39.121,77		39.121,77
25	541	72210001	42.197,00		42.197,00
26	547	74524001	15.000,00		15.000,00
27	553	72210001	12.000,00		12.000,00
Summe der übertragenen Haushaltsermächtigungen			2.786.002,97		2.786.002,97

Jahresabschluss 2016 – Stadtrat
Harald Heitmeir – Fachbereichsleiter 2
Puchheim, 15. Januar 2019



Jahresabschluss 2016



VERMÖGENSRECHNUNG 2016

Aktiva	2016	2015	Differenz
A Anlagevermögen			
I Immaterielle Vermögensgegenstände	2.663.318,23	2.755.526,88	-92.208,65
II Sachanlagen	125.984.743,57	123.788.039,94	2.196.703,63
III Finanzanlagen	5.484.841,81	3.485.739,44	1.999.102,37
Summe Anlagevermögen	134.132.903,61	130.029.306,26	4.103.597,35
B Umlaufvermögen			
I Vorräte	894.852,77	895.213,60	-360,83
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	641.741,70	460.346,21	181.395,49
III Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
IV Liquide Mittel	33.235.264,46	33.396.039,76	-160.775,30
Summe Umlaufvermögen	34.771.858,93	34.751.599,57	20.259,36
C Aktive Rechnungsabgrenzung	89.864,81	77.097,28	12.767,53
D Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
E Treuhandvermögen	0,00	0,00	0,00
Summe Aktiva (Bilanzsumme)	168.994.627,35	164.858.003,11	4.136.624,24

STADT PUCHHEIM 

VERMÖGENSRECHNUNG 2016

Passiva	2016	2015	Differenz
A Eigenkapital			
I Allgemeine Rücklage (Nettoposition)	99.604.020,69	99.604.020,69	0,00
II Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	0,00	0,00	0,00
III Ergebnisrücklagen	35.366.915,70	30.052.272,87	5.314.642,83
IV Ergebnisvortrag	0,00	0,00	0,00
V Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.642.904,16	5.314.642,83	-3.671.738,67
Summe Eigenkapital	136.613.840,55	134.970.936,39	1.642.904,16
B Sonderposten	15.324.456,83	14.468.355,62	856.101,21
C Rückstellungen	9.533.905,36	8.039.269,08	1.494.636,28
D Verbindlichkeiten	6.628.263,45	6.505.515,60	122.747,85
E Passive Rechnungsabgrenzung	894.161,16	873.926,42	20.234,74
F Treuhandkapital	0,00	0,00	0,00
Summe Passiva (Bilanzsumme)	168.994.627,35	164.858.003,11	4.136.624,24

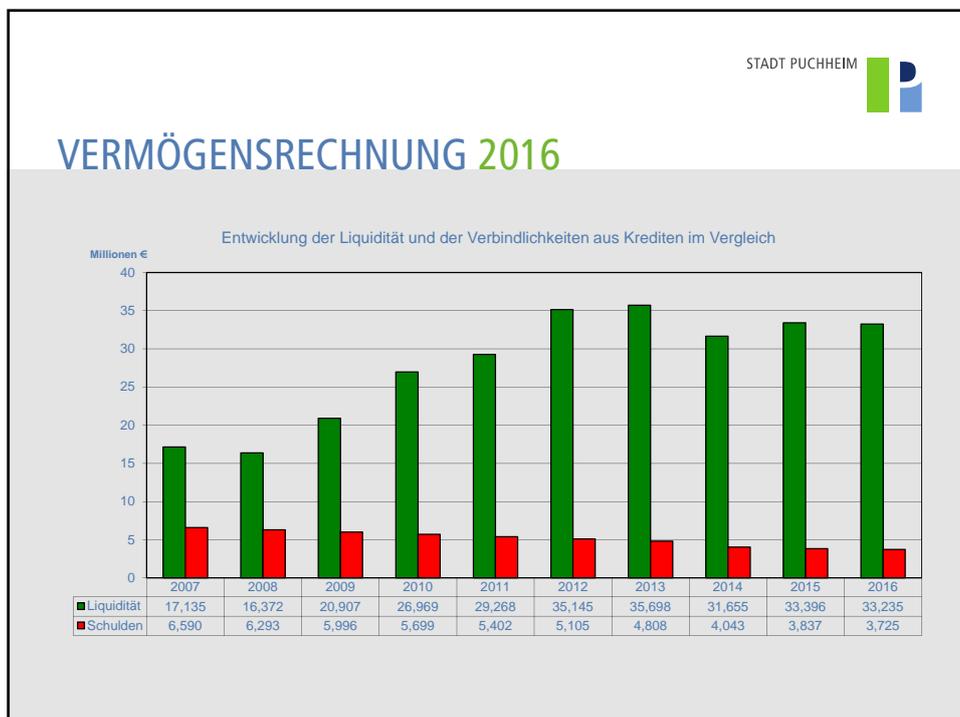
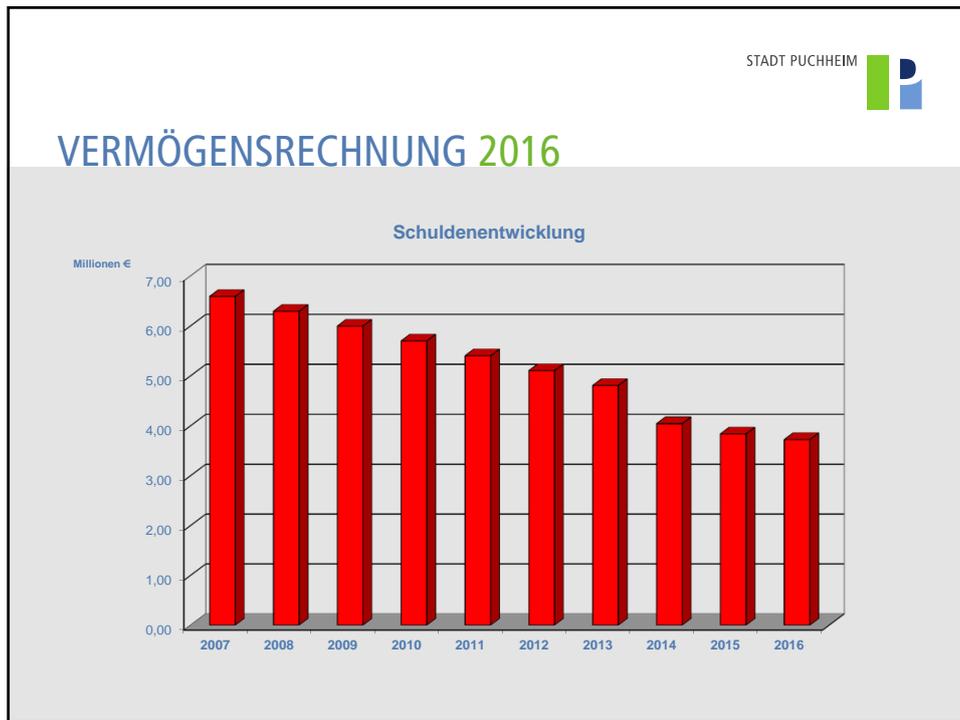
STADT PUCHHEIM 

VERMÖGENSRECHNUNG 2016

Anlagenintensität III (%) = $\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Aktiva}}$

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Anlagenintensität III	83,79%	79,39%	78,56%	75,33%	76,36%	79,22%	78,87%	79,37%

	2012	2013	2014	2015	2016
Eigenkapital I	123.825.855,02	123.123.378,59	129.656.293,56	134.970.936,39	136.613.840,55



STADT PUCHHEIM 

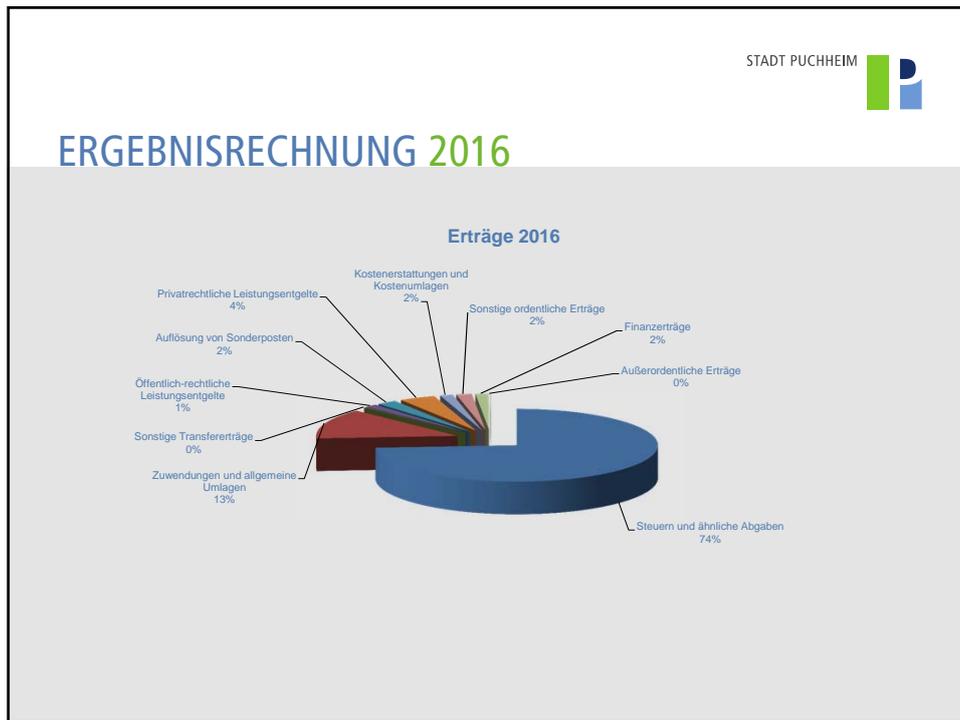
ERGEBNISRECHNUNG 2016

Ergebnisrechnung		2016	2015
1	Steuern und ähnliche Abgaben	33.198.539,62	31.882.795,11
2+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.008.006,60	5.076.864,67
3+	Sonstige Transfererträge	54.303,05	104.346,84
4+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	652.360,56	651.672,61
5+	Auflösung von Sonderposten	1.017.976,56	947.699,41
6+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.853.748,94	1.856.369,56
7+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	663.974,26	448.276,89
8+	Sonstige ordentliche Erträge	798.773,61	3.001.721,14
9+	Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0,00
10+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0,00
S1 =	Ordentliche Erträge	44.247.683,20	43.969.746,23
11-	Personalaufwendungen	-6.082.945,30	-5.790.502,71
12-	Versorgungsaufwendungen	-273.038,00	-280.400,38
13-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-5.570.678,79	-5.665.004,24
14-	Planmäßige Abschreibungen	-4.330.453,37	-3.755.320,97
15-	Transferaufwendungen	-24.652.899,38	-21.457.117,92
16-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.101.442,45	-2.325.863,56
S2 =	Ordentliche Aufwendungen	-43.011.457,29	-39.274.209,78
S3 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	1.236.225,91	4.695.536,45

STADT PUCHHEIM 

ERGEBNISRECHNUNG 2016

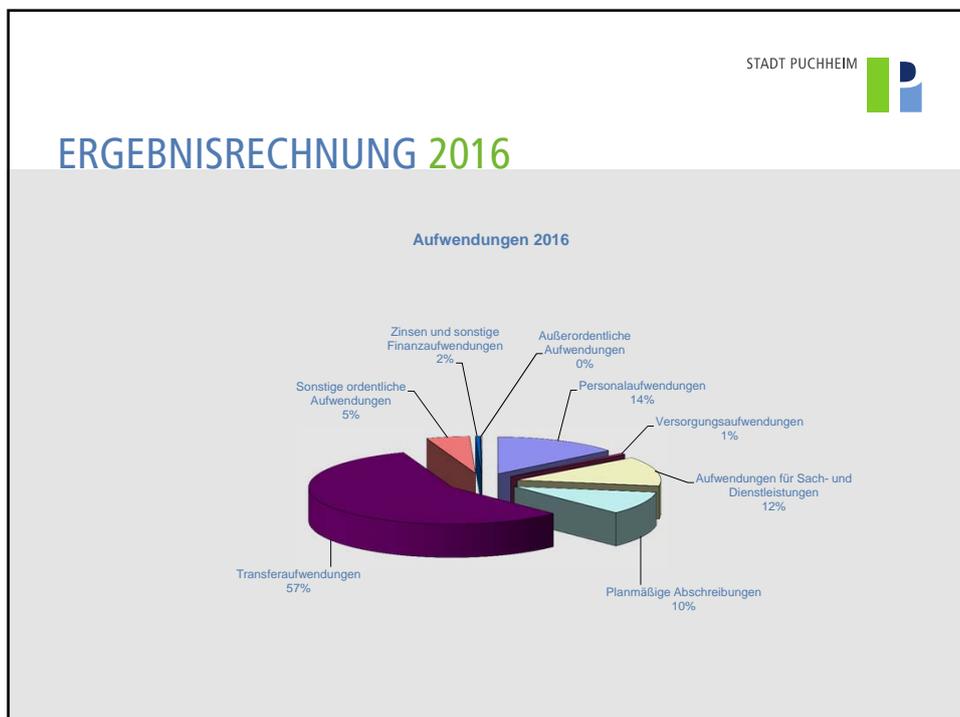
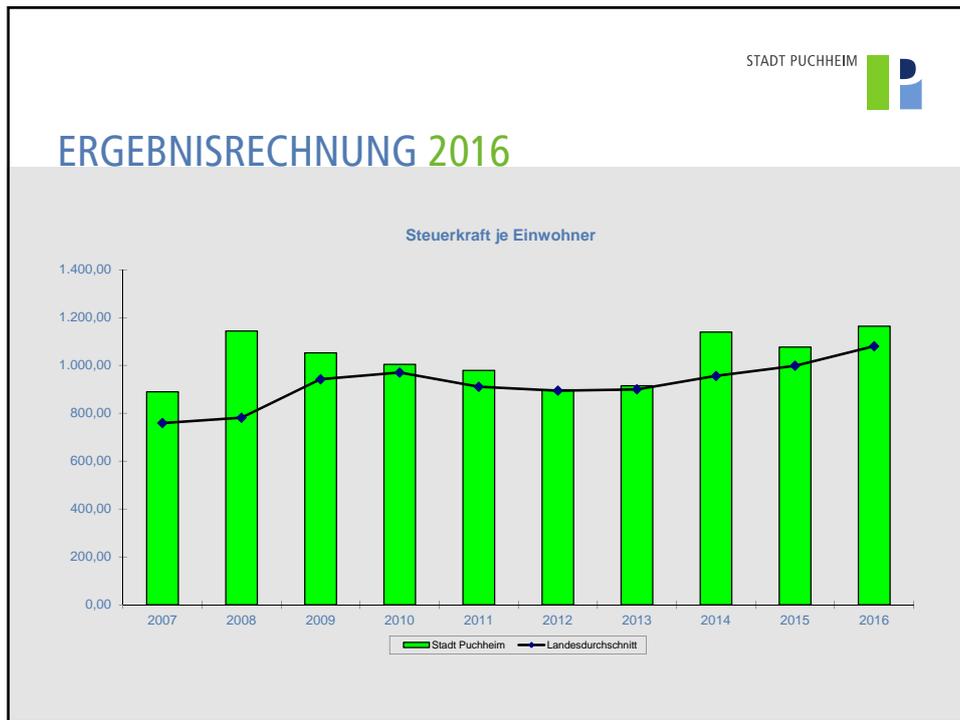
Ergebnisrechnung		2016	2015
S3 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	1.236.225,91	4.695.536,45
17+	Finanzerträge	670.932,84	710.158,90
18-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-224.054,76	-91.727,97
S4 =	Finanzergebnis	446.878,08	618.430,93
S5 =	Ordentliches Ergebnis	1.683.103,99	5.313.967,38
19+	Außerordentliche Erträge	25.565,56	9.939,25
20-	Außerordentliche Aufwendungen	-65.765,39	-9.263,80
S6 =	Außerordentliches Ergebnis	-40.199,83	675,45
S7 =	Jahresergebnis	1.642.904,16	5.314.642,83



STADT PUCHHEIM 

ERGEBNISRECHNUNG 2016

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Grundsteuer A	14.252	14.256	14.246	22.132	16.263	16.271
Grundsteuer B	1.997.199	2.025.997	2.080.637	2.078.570	2.113.947	2.114.118
Hundesteuer	30.313	31.520	30.280	32.040	45.360	43.775
Grunderwerbssteuer	365.190	437.248	523.430	328.536	320.191	905.432
Gewerbesteuer	9.131.779	14.921.951	13.238.157	13.545.202	13.860.608	14.632.180
Umsatzsteuer	847.477	815.930	830.062	857.780	959.209	982.844
Einkommensteuerersatz	1.011.466	1.022.546	1.074.109	1.116.116	1.046.492	1.148.938
Einkommensteuer	11.040.910	11.672.170	12.382.857	13.308.669	13.840.916	14.260.414
Summe:	24.438.586	30.941.618	30.173.779	31.289.045	32.202.986	34.103.972

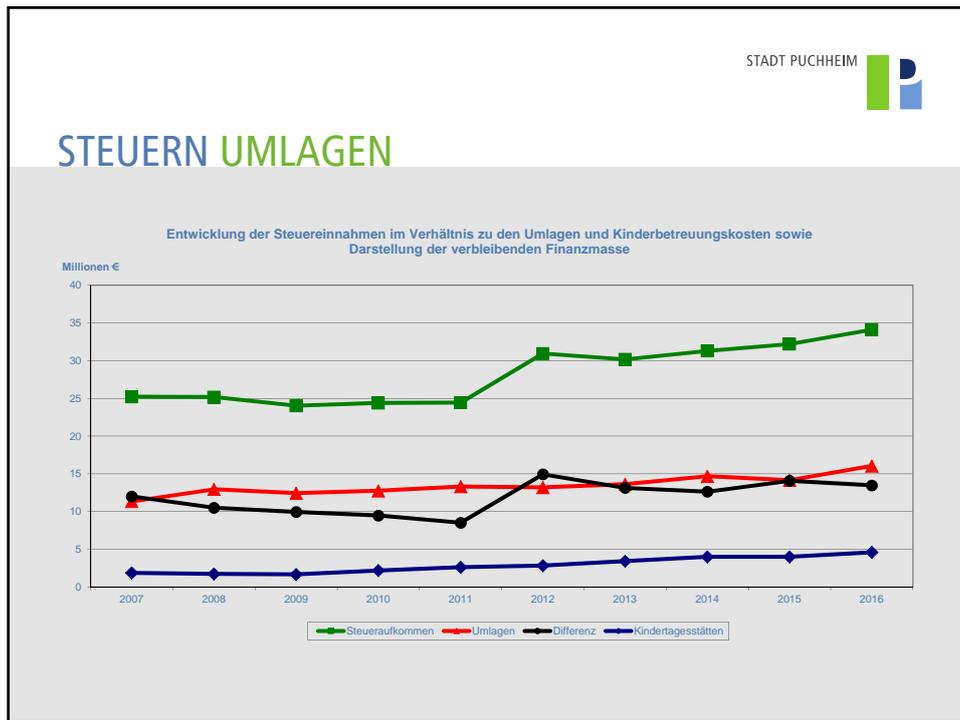


UMLAGEN 2016

	Gewerbesteuerumlage	Solidarumlage	Kreisumlagen	Summe
Jahr	EUR	EUR	EUR	EUR
2007	1.788.920,00	133.215,00	9.418.779,96	11.340.914,96
2008	1.398.408,00	0,00	11.547.611,88	12.946.019,88
2009	1.801.820,00	0,00	10.626.674,76	12.428.494,76
2010	1.800.799,00	0,00	10.945.377,36	12.746.176,36
2011	1.856.183,00	0,00	11.454.976,39	13.311.159,39
2012	2.562.976,00	0,00	10.627.432,83	13.190.408,83
2013	3.080.283,00	0,00	10.542.420,75	13.622.703,75
2014	2.430.184,00	0,00	12.244.365,12	14.674.549,12
2015	2.717.392,00	0,00	11.436.903,12	14.154.295,12
2016	2.622.616,00	0,00	13.425.308,64	16.047.924,64

STEUERN UMLAGEN

Jahr	Steueraufkommen	Umlagen	Differenz	Prozent
2007	25.206.761	11.340.915	13.865.846	44,99%
2008	25.167.723	12.946.020	12.221.703	51,44%
2009	24.029.805	12.428.495	11.601.310	51,72%
2010	24.387.754	12.746.176	11.641.578	52,26%
2011	24.438.586	13.311.159	11.127.427	54,47%
2012	30.941.618	13.190.409	17.751.209	42,63%
2013	30.173.779	13.622.704	16.551.075	45,15%
2014	31.289.045	14.674.549	16.614.496	46,90%
2015	32.202.986	14.154.295	18.048.691	43,95%
2016	34.103.972	16.047.925	18.056.047	47,06%



STADT PUCHHEIM 

ERGEBNISRECHNUNG 2016

Transfer-Aufwands-Quote (%) = $\frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Transfer-Aufwands-Quote	55,34%	54,46%	55,05%	57,34%	56,36%	54,63%	57,32%

Verwaltungsergebnis-Quote (%) = $\frac{\text{Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit} \times 100}{\text{Jahresergebnis}}$

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Verwaltungsergebnis-Quote	17,95%	-7,44%	84,27%	203,44%	89,53%	88,35%	75,25%

STADT PUCHHEIM 

FINANZRECHNUNG 2016

Finanzrechnung	2016	2015
1 Steuern und ähnliche Abgaben	32.879.875,74	32.235.116,80
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.025.086,84	5.220.467,80
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	11.698,89	23.139,45
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	677.197,99	673.731,29
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.832.893,87	1.926.003,13
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	650.872,33	439.783,99
7 + Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	736.200,23	676.160,93
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	677.797,33	832.272,14
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	43.491.623,22	42.026.675,53
9 - Personalauszahlungen	-6.189.354,98	-5.876.002,92
10 - Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-5.675.057,45	-5.749.156,68
12 - Transferauszahlungen	-23.222.327,15	-21.482.907,71
13 - Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.109.578,98	-2.408.025,37
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-223.809,22	-91.796,97
S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-37.420.127,78	-35.607.889,65
S3 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.071.495,44	6.418.785,88

STADT PUCHHEIM 

FINANZRECHNUNG 2016

	2016	2015
S3 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.071.495,44	6.418.785,88
15 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.394.280,11	1.689.276,30
16 + Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä., Entgelten für Investitionstätigkeit	492.313,08	27.494,84
17 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	56.467,13	19.788,92
18 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0,00	120,00
19 + Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	44.484,27	14.445,09
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.987.544,59	1.751.125,15
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-60.351,58	-90.293,26
21 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	-5.200.382,21	-4.862.522,82
22 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-715.211,85	-1.135.871,21
23 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	-2.038.586,64	0,00
24 - Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00
25 - Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	-76.578,68	-124.107,15
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-8.091.110,96	-6.212.794,44
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-6.103.565,37	-4.461.669,29
S7 = Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	-32.070,93	1.957.116,59

STADT PUCHHEIM 

FINANZRECHNUNG 2016

	2016	2015
S7 = Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	-32.070,93	1.957.116,59
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	3.900,00	0,00
26b + Einzahlungen aus den der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	3.900,00	0,00
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-116.631,37	-169.878,75
27b - Auszahlungen für die Tilgung v. d. der Kreditaufnahme wirtschf. vgl. Vorgängen	0,00	0,00
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-116.631,37	-169.878,75
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-112.731,37	-169.878,75
S11 = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-144.802,30	1.787.237,84
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0,00
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0,00
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven	0,00	0,00
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0,00
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0,00
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	25.353,71	-16.471,72
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-41.226,71	-29.274,85
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen	-15.873,00	-45.746,57
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	33.395.939,76	31.654.548,49
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres	33.235.264,46	33.396.039,76
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven	0,00	0,00
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres	33.235.264,46	33.396.039,76

STADT PUCHHEIM 

FINANZRECHNUNG 2016

Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit (EUR)	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit - Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
---	---	--

	2012	2013	2014	2015	2016
Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit (EUR)	8.334.174,09	6.072.631,16	5.333.960,14	6.418.785,88	6.071.495,44

Eigenfinanzierungsanteil an Investitionen (%)	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit x 100 Auszahlungen für Investitionstätigkeit
---	---	--

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Eigenfinanzierungsanteil an Investitionen	50,57%	176,08%	77,96%	47,80%	103,32%	75,04%

STADT PUCHHEIM 

ZEITREIHEN 2012-2016

Bilanz	2012	2013	2014	2015	2016
Anlagevermögen	116.264.296,45	120.494.657,83	127.702.169,83	130.029.306,26	134.132.903,61
Umlaufvermögen	37.999.799,70	37.216.300,02	33.431.640,76	34.751.599,57	34.771.858,93
Aktiva	154.333.590,34	157.792.655,93	161.206.391,05	164.858.003,11	168.994.627,35
Eigenkapital	123.825.855,02	123.123.378,59	129.656.293,56	134.970.936,35	136.613.840,55
Fremdkapital	30.507.735,32	34.669.277,34	31.550.097,49	29.887.066,72	32.380.786,82
Passiva	154.333.590,34	157.792.655,93	161.206.391,05	164.858.003,11	168.994.627,35
Ergebnisrechnung					
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	3.222.719,80	-1.429.146,61	5.848.715,64	4.695.536,45	1.236.225,91
Ordentliches Ergebnis	3.946.001,75	-786.067,04	6.512.833,31	5.313.967,38	1.683.103,97
Außerordentliches Ergebnis	-121.742,77	83.590,61	20.081,66	675,45	-40.199,83
Jahresergebnis	3.824.258,98	-702.476,43	6.532.914,97	5.314.642,83	1.642.904,14
Finanzrechnung					
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.334.174,09	6.072.631,16	5.333.960,14	6.418.785,88	6.071.495,44
Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.331.121,47	-6.066.262,82	-8.761.443,08	-4.461.669,29	-6.103.566,37
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-248.321,65	-346.012,93	-765.032,89	-169.878,75	-112.731,37
Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres	35.145.244,43	35.698.204,21	31.655.058,49	33.396.039,76	33.235.264,46
Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres	35.145.244,43	35.698.204,21	31.655.058,49	33.396.039,76	33.235.264,46

STADT PUCHHEIM 

JAHRESABSCHLUSS 2016

Seit dem Rechnungsjahr 2015 muss die Stadt Puchheim einen konsolidierten Jahresabschluss gem. § 88 KommHV-Doppik erstellen. Dazu ist es notwendig die Jahresabschlüsse der zu konsolidierenden Beteiligungen (z.B. KommEnergie Gesellschaften und WEP) abzuwarten. Danach ist ein konsolidierter Jahresabschluss sowie ein Konsolidierungsbericht zu erstellen.

Bis auf die Städtische Wohnraumentwicklungsgesellschaft Puchheim mbH | WEP werden alle Beteiligungen der Stadt Puchheim im Jahr 2016 zu fortgeführten Anschaffungskosten in den konsolidierten Jahresabschluss einbezogen. Dies bedeutet, dass die Beteiligungsbuchwerte dieser Beteiligungen unverändert aus dem Jahresabschluss der Stadt Puchheim in den konsolidierten Jahresabschluss übernommen werden.